

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 352.

Sonntag den 18. December.

1853.

Verhandlungen der Stadtverordneten am 14. December 1853.

Beim Vortrage aus der Registrande verwilligte man, wie früher, so auch für dieses Jahr den drei Boten bei der Gewerbe- und Personalsteuer-Einnahme eine Gratification von zusammen 60 Thlr. und genehmigte sodann die im Wege des Meistgebots erfolgte sechsjährige Verpachtung mehrerer städtischen Wiesengrundstücke. Es sind dies:

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------|----------|
| 1) 3 ¹ / ₄ Acker 33 □ R. heilige Wiese, Pachtzins . . . | 45 Thlr. |
| 2) 2 " " " Sonnenwälder Bauernwiese, Pachtz. 20 " | " |
| 3) 9 ¹ / ₂ " " " verschlossene Wiese, " " " | 186 " |
| 4) 10 " " " Füllweide, " " " | 182 " |

Der frühere Pachtzins betrug bei 1) 51 Thlr., bei 2) 24 Thlr., bei 3) 118 Thlr. und bei 4) 115 Thlr.

Für die vom Armendirectorium zur Vertheilung an die Mitglieder des Collegiums übersendeten Berichte über das 50jährige Bestehen der Armenanstalt und über das letzte Verwaltungsjahr der Armenanstalt, so wie für die Mittheilung von 100 Exemplaren eines vom Adv. Dr. Meißner im Auftrage der Gaszählerfabrikanten Sicy, Ljars und Comp. verfaßten Aufsatzes erklärte das Collegium seinen Dank zu Protokoll.

Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete ein von Dr. Stephani vorgetragenes Gutachten der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über die Stellvertretung des ersten Mathematikus an der Thomasschule, Mag. Hohlfeld.

Dieser langjährige und treuverdiente Lehrer ist seit einiger Zeit erkrankt und es hat deshalb, um im Unterricht keine Unterbrechung eintreten zu lassen, für seine Vertretung gesorgt werden müssen. In Folge dessen sind dem zweiten Mathematikus Dr. Heym die Lehrstunden des Mag. Hohlfeld übertragen worden, während der Cand. Kloss, welcher dormalen sein Probejahr an der Thomasschule bezieht, die Stellvertretung Dr. Heym's übernommen hat. Dadurch sind Letzterem wöchentlich 8 Stunden, dem Cand. Kloss wöchentlich 9 Stunden mehr zugefallen. Mit Rücksicht darauf, daß Dr. Heym die übernommenen Lehrstunden in den höheren Classen zu ertheilen hat, womit größere Vorbereitungen und beträchtlichere Arbeiten an Correcturen verbunden sind, hat der Stadtrath beschlossen, auf die Dauer der Krankheit des ersten Mathematikus und bis zu dessen Wiedereintritt dem Dr. Heym eine monatliche Remuneration von 16 Thlr. 20 Ngr., dem Cand. Kloss eine gleiche von 13 Thlr. und zwar vom 1. October dieses Jahres ab zu gewähren.

Nach dem Antrage der Deputation ertheilt die Versammlung einhellig ihre Zustimmung zu diesem Beschlusse.

Der Berichterstatter derselben Deputation theilte ferner mit, daß die vom Stadtrathe übersendeten Rechnungen über die Graffsche Stiftung auf das Jahr 1852, die Weidemannsche Stiftung auf die Zeit von Ostern 1851 bis ebendahin 1853, und die Stöcknersche Stiftung auf die Jahre 1851 und 1852 von der Deputation geprüft und allenthalben für richtig befunden worden wären.

Eine gleiche Mittheilung machte Dr. Stephani bezüglich der von der Finanzdeputation geprüften Rechnung über das, zur Stadtbibliothek gehörige Schubertsche Legat auf das Jahr 1849 bis 1852.

Die Justification aller dieser Rechnungen wurde ausgesprochen. Es folgte ein gleichfalls vom St.-B. Dr. Stephani vorgetragenes Gutachten der Finanzdeputation über den Beschluß des

Stadtraths, die der hiesigen römisch-katholischen Gemeinde zu Deckung der Zinsen für die zum Bau ihrer Kirche aufgenommenen Capitale bisher und seit dem Jahre 1847 verwilligte jährliche Unterstützung von 200 Thlr. auf weitere 3 Jahre zu gewähren.

Da die Aufbringung der Zinsen für das Baucapital bei den erhöhten Landes- und städtischen Abgaben und bei den beträchtlichen Parochial- und Schulanlagen der Gemeinde, nach deren Versicherung, geradezu unmöglich wird, und da außerdem die Gründe, welche für die frühern diesfalligen Verwilligungen sprechen, auch jetzt noch zu beachten sind, so empfahl die Deputation den Beitritt zu dem Rathesbeschlusse.

Das Collegium verwilligte die Unterstützung auf weitere 3 Jahre einstimmig.

Endlich trug St.-B. Pösch ein Gutachten der Deputation zum Feuerlösch- und Rettungswesen vor über die vom Stadtrath beschlossene Einrichtung einer neuen Feuerwache im Gebäude der ehemaligen Rathsfreischule und Anstellung eines Unterbeamten zur Leitung und Ausbildung des Löschdienstes.

Der Stadtrath macht hierüber folgende Mittheilung:

„Bei Erwägung der Frage, in welcher Weise dem städtischen Feuerlöschwesen eine in mancher Beziehung wünschenswerthe Aenderung zu geben sei, haben wir davon absehen zu müssen geglaubt, Einrichtungen in einer Vollkommenheit in's Leben zu rufen, wie sie z. B. Berlin hat. Dazu würde ein Aufwand jährlich erforderlich sein, welcher mit den Jahreseinnahmen in zu großem Mißverhältnisse stehen würde. Denn wollte man ein besonderes Löschcorps hier stets präsent halten, welchem ohne öffentliches Aufbieten anderer Hilfsmannschaften das Löschen einer ausbrechenden Feuerbrunst allein zu überlassen wäre, so würden wir kaum eine geringere Anzahl Mannschafe präsent zu halten haben, als es in Berlin der Fall ist, da hierbei weniger der Flächenraum der Stadt und deren Einwohnerzahl maßgebend ist, als die Ausdehnung, welche ein Schadenfeuer möglicher Weise nehmen, und der Schaden, welchen es verursachen kann.

„Nach den dormaligen Einrichtungen wird in unserer Stadt der größere Theil der Spritzen durch die Innungen bemannt, so daß gewisse Innungen eine gewisse Anzahl Gesellen stellen. Dazu pflegen meistens solche Gesellen von den Meistern auserlesen zu werden, welche die Jüngsten in der Werkstatt sind. Dies hat wieder den Uebelstand zur Folge, daß wegen des häufigen Wechsels der Gesellen die Mannschafe größtentheils aus uneingeübten Leuten besteht und die jährlichen Spritzenproben fast nur wegen der Revision der Spritzen und der Zubehörungen und Einübung der Commandirenden nützlich sind.

„Weit zweckentsprechender würde es sein, wenn die Spritzen, wie es z. B. in Berlin der Fall ist, durch Mannschaften bedient werden könnten, welche bleibenden Aufenthalt hier haben, denen die Proben eine Erfahrung für praktischen Dienst gewähren und die auch mit den Interessen der Stadt enger verbunden sind, als zeitweilig hier arbeitende, auf der Wanderschaft begriffene Handwerksgefelln.

„Die Mannschaften der sogenannten Feuerwachspritzen, welche wir schon jetzt haben, liefern durch größern Eifer, Ausdauer und Unverdroffenheit im Dienste den Vorzug, welchen Vorzug es gewährt, wenn die Spritzen durch eingetübte, an Subordination gewöhnte Leute bedient werden. Sodann lehrt aber auch die Erfahrung, daß schleunige, energische Hilfe größerem Umsichgreifen eines Feuers besser vorbeugen kann, als eine noch so große, nicht gehörig geregelte und zum Dienst nicht eingetübte Mannschafe auch beim

besten Willen es vermag. Zum schleunigen, auch ohne öffentlichen Feuerlärm eintretenden Dienst haben wir jetzt bei Tage eine, bei Nacht drei permanent bemannte Spritzen, für erstere die Feuerwächter und die Sänfenträger, für die letzteren außer diesen die Laternenwärter und die im Wachlocal während der Nachtzeit versammelte zweite Hälfte des gesammten Nachtwächterpersonals.

„Diese jetzige Einrichtung der Feuerwachen hat sich so vorzüglich bewährt, daß wir nicht nur keine Veranlassung finden, etwas daran zu ändern, sondern vielmehr darauf bedacht sein zu müssen glauben, wie durch eine Vermehrung dieser Feuerwachen die Sicherheit gegen Feuergefahr vermehrt werden kann.

„Im Jahre 1850 konnten von 11 hier entstandenen Schadenfeuern 9 durch die Feuerwachen gelöscht werden, nur 2 hatten wegen des Umfanges, welchen das Feuer schnell gewonnen, Feueralarm nöthig gemacht; im Jahre 1851 kamen 7 Feuer zur Anzeige, die sämmtlich nur die Thätigkeit der Feuerwache in Anspruch nahmen; im Jahre 1852 von 6—8 Feuern einmal Feueralarm; im gegenwärtigen Jahre sind in unserer Stadt bis jetzt 10 Feuer entstanden, wovon 2 Alarm erfordert haben.

„Um nun sowohl für den Tagesdienst als für den Nachtdienst eine größere Gewähr für schnelle Hülfe zu haben, scheint es uns nöthig, die Zahl der Feuerwachen zu vermehren, so daß künftig bei Tage ohne Alarm zwei bemannte Spritzen, und während der Nachtzeit vier dergleichen zur Verfügung stehen. Zur Bemannung einer Spritze gehören 16 Mann. Da dieselbe Mannschaft, welche zum Tagesdienst bestimmt ist, nicht wohl auch für den Nachtdienst in Bereitschaft gehalten werden kann, so werden für den Tagesdienst und für den Nachtdienst besondere Mannschaften anzunehmen sein.

„Die Bemannung der Spritze für den Tagesdienst gedenken wir aus der Zahl der angenommenen Nachtwächter zu gewinnen, so daß also für den Feuerdienst während der Tagesstunden 16 Nachtwächter im Wachlocale anwesend zu sein hätten, um für den Fall einer Feuergefahr sofort in Thätigkeit gesetzt werden zu können.

„Wir beabsichtigen nicht, für diesen Tagesdienst 16 bestimmte Mann aus den Nachtwächtern zu erwählen, sondern sie möglichst alle abwechselnd dazu zu verwenden.

„Was die zu erwählende vierte Feuer-Nachtwache anlangt, so gedenken wir die dazu erforderlichen 16 Mann aus der großen Zahl der stets vorhandenen Bewerber um Nachtwächterposten zu gewinnen, so daß künftig nur solche Leute zum Nachtwächterposten gelangen, welche zuvor in der Nacht-Feuerwache gedient haben. Auch hinsichtlich dieser Mannschaft halten wir es weder für wünschenswerth, noch für nothwendig, daß allmählich dieselbe Mannschaft präsent ist. Es dürfte vielmehr besser sein, wenn zum Löschdienst eine größere Anzahl eingeübt, als jeweilig zum Nachtdienst für schleunigste Hülfsleistung erforderlich ist. Die gesammte Mannschaft liefert dann, wenn sie bei sogenannten Glockenfeuern insgesamt sich einzufinden hat, ein wohlorganisiertes und eingeübtes Löschcorps zur Ablösung der zuerst zum Dienst gezogenen präsenten Mannschaft.

„Die jetzt für die Feuerwachen vorhandenen Locale bieten nicht den Raum zur Aufnahme einer neuen Feuerwachmannschaft. Es wird daher nöthig, ein besonderes Local für diese herzustellen.

„Es wird ferner nöthig, der Mannschaft Heizung, Beleuchtung und Lagerstätte zu gewähren. Auch wird ihnen ein bestimmter Lohn zu verabreichen sein. Diesen erhalten sie nun dafür, daß sie zur bestimmten Zeit zur Verfügung stehen; für jeden Dienst, sei es Uebungsdienst oder wirklicher Dienst, wird ihnen ein besonderer Lohn gegeben werden müssen. Zur Verwendung im Dienst muß im Wachlocal die erforderliche Bekleidung bereit sein. Dazu scheint ein leinener Kittel und eine gehörig schützende Kopfbedeckung ausreichend.

„Zur Einübung der Mannschaften, worauf wir großen Werth legen, so wie zur ersten Leitung beim Löschdienst halten wir die Annahme eines Beamten für nöthig, der sich ausschließlich dem Feuerwach- und dem Feuerlöschdienste zu widmen hat. Es liegt dabei nicht in unserer Absicht, an dem Wirkungskreise, welcher unserm Baudirector in Beziehung zum Feuerlöschwesen angewiesen ist, etwas zu ändern; es wird nur in dem ihm unterworfenen Dienstpersonal eine Aenderung vorzunehmen sein.

„Dermalen sind für gewisse Branchen im Feuerlöschwesen drei sogenannte Musterschreiber angestellt, welche dafür zusammen 500 Thlr. jährlich an Gehalt beziehen, eine Summe, welche wir zu hoch erachten für das, was die Musterschreiber demalsten zu leisten haben und leisten, zu wenig aber, um die gesammte Thätigkeit

aller Drei für den Dienst des Feuerlöschwesens in Anspruch nehmen zu können.

„Wir haben daher beschlossen, diese drei Musterschreiberstellen einzuziehen und die Ausführung der zeitweilen dem Musterschreibern übertragenen Arbeiten einem Unterbeamten aufzutragen, welcher keinerlei Nebenarbeit zu besorgen haben wird. Neben der Führung der Dienstlisten, Revision der Feuerlöschgeräthschaften, und, wie schon oben erwähnt, ersten Leitung der Löscharbeiten bei Feuerbrünsten, wird er seine Hauptaufgabe darin zu finden haben, daß er die Löschmannschaften, zunächst hauptsächlich die Mannschaften der Feuerwachen einübt.

„Der Aufwand, welchen die neue Einrichtung erfordern wird, ist zu veranschlagen auf:

1) an ersten Einrichtungskosten des Wachlocals	386 Thlr. 20 Ngr. 7 Pf.
	Sa. p. s.
2) An jährlich wiederkehrenden erheischt die beantragte Neuwache:	
a) für 16 Mann zur Bemannung einer Tageswache à 6 Ngr. Tageslohn, jährlich	1168 Thlr. — Ngr. — Pf.
b) für 16 Mann zur Bemannung der vierten Nachtwache, à 3 Ngr. Lohn für die Nacht, jährlich	584 : — : — :
c) für Bierzins, Heizung, Beleuchtung, Geräthschaften u.	356 : 25 : — :
d) Jahresgehalt eines Feuerlösch-Corporals	300 : — : — :
	2408 Thlr. 25 Ngr. — Pf.
Durch Wegfall der Musterschreiber wird deren Gehalt mit	500 : — : — :
erspart werden, und somit der jährliche Aufwand	1908 Thlr. 25 Ngr. — Pf.

erfordern.“ Die Deputation erklärte sich mit der vorgeschlagenen neuen Einrichtung, welche sie als einen Fortschritt zu der angebahnten Verbesserung des Löschwesens begrüßte, allenthalben einverstanden. Sie empfahl:

- 1) den Rathsbeschlüssen beizutreten und die beantragten Bewilligungen auszusprechen; zugleich aber
- 2) den Rath zu ersuchen, mit der Erweiterung und Vervollkommnung des Löschwesens so weit als möglich vorwärts zu schreiten, und dabei zu erwägen, ob sich die Feuerwachen nicht durch telegraphische Leitungen verbinden lassen.

Die Vorschläge der Deputation wurden einstimmig angenommen.

Stadtheater.

Am 16. ds. Mts. ging das Trauerspiel „Ernst, Herzog von Schwaben“ von Ludwig Uhland zum ersten Male über die Breter. Der edele und liebenswürdige Sänger so vieler herrlicher Lieder nimmt als Lyriker unläugbar eine der bedeutendsten Stellen in Deutschlands Dichterbaine ein — selten verstand es ein Dichter wie er, in der edelsten Weise so eindringlich zum Volke zu sprechen; er wußte — selbst das biederste deutsche Herz im Busen tragend — die verborgenen Saiten im Herzen des Volkes sympathisch erklingen zu lassen. Daß man Ludwig Uhland auf einem anderen Gebiete der Kunst bezeugend, bei diesem Dichter auch hier die lauteste künstlerische Gesinnung, eine durchaus sittliche Tendenz, eine edle Sprache und den eigenthümlichen Duft seiner Poesie antreffen würde, ließ sich erwarten. Alles dies und noch viel mehr einzelne besonders hervortretende Schönheiten muß man dem Drama „Ernst, Herzog von Schwaben“ zugeschieben und wir thun dies um so freudiger, als eben L. Uhland der Dichter dieses Stückes ist. Bei aller Pietät gegen den großen Sänger können wir jedoch nicht umhin, es offen auszusprechen, daß wir das Stück, im Ganzen und Großen betrachtet, als verfehlt ansehen, daß hier fast überall die That hinter dem Willen zurückbleibt. Zuerst möchten wir schon gegen die Bezeichnung „Trauerspiel“ protestiren. Es fehlt dem Stücke die organische Entwicklung, durch welche das tragische Element, das in dem Stoffe liegt, zum Hauptfactor einer großartigen und den Untergang des Helden bedingenden Katastrophe werden könnte. Der Dichter beabsichtigte die tragische Schuld des Helden (Rebellion gegen seinen Herrn und

Kaiser) auf die edle, unerschütterliche Freundestreue desselben gegen Werner v. Riburg zu basiren; er läßt ihn untergehen, nachdem der Freund im Kampfe gefallen. Diese Idee ist unstreitig hochpoetisch; nur hätte sie einer geschickteren Ausführung bedurft. Das Stück erscheint in der gegenwärtigen Anlage und Fassung als eine Reihe lose an einander hängender historischer Thatsachen und rangirt, trotz der sittlichen Tendenz, der edlen Sprache und der consequenten Durchführung der beiden Hauptcharaktere, nicht viel höher, als die früher sehr beliebten Ritterschauspiele. Außer Herzog Ernst und Werner v. Riburg erscheinen die übrigen Charaktere nur mehr oder weniger unbedeutend, und selbst der kraftvolle und heldenmüthige Kaiser Kunrad II. ist im Drama nur ein Schattenkönig, ähnlich so vielen anderen dorartigen Gestalten in Schauspielen. Nicht anders als eine Platitude kann man es ferner bezeichnen, daß ziemlich die ganze zweite Hälfte des vierten Actes mit Declamationen über Waffen- und Kleiderschmuck ausgefüllt ist; daß Herzog Ernst, Werner v. Riburg und Adalbert v. Falkenstein teils mit vielen nicht zur Sache gehörigen Redensarten sich umkleiden, theils mit einer gewissen Selbstgefälligkeit von dem ritterlichen Schmuck, den sie angelegt haben, sprechen und gewissermaßen damit Parade machen. — Viel läßt das Formelle zu wünschen übrig. Als einen Hauptfehler in dieser Beziehung nennen wir die vielen Erzählungen einzelner Personen, durch welche diese die folgenden Situationen erläutern und ihre eigene Berechtigung zum Vorhandensein im Drama nachweisen müssen. Es kann wohl hin und wieder auch in einem dramatischen Kunstwerke eine Erzählung vorkommen, nur darf dies nicht zu oft geschehen; das Ganze muß sich vielmehr aus sich selbst, aus der lebendig dargestellten Handlung entwickeln — dazu ist das Drama da. Durch vieles Erzählen, selbst in so schönen und poetischen Worten, wie es hier geschieht, wird der Grundcharakter des Drama's beeinträchtigt; es greift damit zu sehr in das Gebiet des Epos hinüber. Die nicht ganz geschickte Anordnung der Reihenfolge der Scenen, die häufigen, ermüdenden Längen wollen wir hier nur kurz erwähnen.

Wir sind der Meinung, daß dieses Stück sich trotz der durchaus ehrenwerthen künstlerischen Besinnung, trotz des wahrhaft poetischen Gehaltes, trotz der edlen Sprache nicht lange auf dem Repertoir halten und auch nie einen nach allen Seiten hin befriedigenden Eindruck bei seiner lebendigen Darstellung auf der Bühne machen wird. — Sehr lobenswerth waren die Leistungen der Darsteller der Hauptrollen; besonders hervorzuheben sind die der Herren von Dthegraven (Herzog Ernst) und Rudolph (Werner v. Riburg). Die Partien des Kaisers Kunrad II., seiner Gemahlin Gisela, seines Sohnes Heinrich waren durch Herrn

Stürmer, Fr. Huber und Fr. Liebich in jeder Beziehung genügend vertreten. Herr Behr gab den Ritter Adalbert von Falkenstein mit Würde und Verständniß, und sprach besonders die Erzählung seines Verbrechens und seiner Pilgerfahrt sehr gut. Herrn Pauli und Herrn Böckel waren die nur wenig hervortretenden Rollen des Hugo von Egisheim und des Mangold von Beringen zugetheilt. Beide Darsteller lösten ihre wenig dankbaren Aufgaben so, wie man es von ihnen nur erwarten durfte. Herr Ladden gab den Bischof von Constanz. Die Rolle ist zwar wenig bedeutend, doch hätten wir gewünscht, daß der Darsteller sie trotz dessen mit etwas mehr Würde wiedergegeben hätte.

So weit es bei der wenig bühnengerechten Form des Stückes möglich, war dasselbe von der Regie gut in Scene gesetzt. Nicht schön und jedenfalls die Illusion nicht fördernd ist es, daß bei der Verwandlung im vierten Acte die aufgestellte Ritterrüstung weit in die Scene hineingeschoben wird. Es kann ja das Waffengeräth im Hintergrunde in einer Ecke hinter dem Prospect der vorhergehenden Scene aufgestellt oder vielleicht auch an einer Coullisse angebracht werden. * h.

Briefkasten.

- 1) Herr Δ irrt sich, wenn er glaubt, er habe auf seinen Antrag, die Deffnung der Speiseanstalt betreffend, keine Antwort erhalten. Er möge nur Seite 3905 (Nr. 2/7 dies. Bl.) aufschlagen, und wird er dort volle Befriedigung erlangen. — Darum nichts weiter.
 - 2) An F. in D. Nur allein das zuständige Criminalamt ist die Behörde, welcher wir die Namen der Verfasser von solchen Artikeln nennen müssen, welche nach den bestehenden Criminalgesetzen wirklich strafbar sind. — So wenig wir Ihnen daher den Namen H. Oe. nennen werden, so wenig können wir irgend einen Artikel aufnehmen, welcher eine Uebersetzung oder Entzifferung dieser Chiffre sich erlauben würde.
 - 3) Das Capitel „Todten- oder Leichenhaus“ ist abgethan. Alle Welt weiß nun, daß dergleichen hier vorhanden sind, auch daß es nicht an sogenannten Todtenweder-Apparaten fehlt. Darum ist's für jetzt genug.
 - 4) An S. Weihnachts- oder Neujahrs-Bilder geben wir diesmal nicht, wenn uns nicht etwas ganz Vorzügliches geliefert wird, und haben dies schon einmal erklärt. Es bleibt dabei und damit erledigt sich nach Befinden auch Ihre Anfrage.
 - 5) An M. Ihre Arbeit steht zu Ihrer Verfügung.*
 - 6) An ?? Kann nicht beachtet werden.
 - 7) An —. Ihr Scherz ist nicht harmlos. Man würde die Beziehung und mit ihr die Injurie nur zu leicht finden. Darum geht's so nicht.
 - 8) Die neuesten „Namenlosen“ erhalten keine Antwort.
- Die Redaction.

Zu St. Nicolai

predigt nächsten Freitag den 23. Dec. früh 7 Uhr Herr D. Tempel.

Leipziger Börse am 17. December.

Eisenbahnen.	Br.	Gold.	Eisenbahnen.	Br.	Gold.
Altona-Kieler . . .	—	—	Sächs.-Schlesische	101 3/4	—
Berlin-Anhalt . . .	—	124 3/4	Thüringische . . .	110	—
Berlin-Stettiner . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	—	—
Cöln-Mindener . . .	—	—	Oesterr. Bank-Noten	87 3/4	87 3/4
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner . .	—	207	desbank. La. A.	161	—
Löbau-Zittauer . . .	37 3/4	—	do. do. . La. B.	—	157 1/2
Magdob.-Leipziger .	296 1/2	—	Brannschw. Bank . .	111	110 1/2
Sächs.-Bayersche . .	—	88 1/2	Weimar. Bank-Actien	103	102 1/2

Leipziger Del- und Productenhandels-Börse
Sonnabends am 17. December 1853.

[Die Preise sind bezügl. a) des Deles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuss. Mädel von 24 Preuss. Scheffel, c) der Delsaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orkist à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 150 Preuss. Quart gerichtet.]

Rüböl loco 13 1/2 \mathcal{R} Briefe, 13 \mathcal{R} bezahlt und Geld, pr. Jan. = Febr. 13 1/4 \mathcal{R} Br., 13 1/8 \mathcal{R} bez., 13 \mathcal{R} \mathcal{G} .

Leinöl loco 13 1/2 \mathcal{R} Br.

Rohnöl loco 20 \mathcal{R} Br.

Weizen, 85 \mathcal{R} , weiß, loco 88 \mathcal{R} Br., 87—89 \mathcal{R} do. 87 bis 90 \mathcal{R} Br., 86—88 1/2 \mathcal{R} bez., 90 \mathcal{R} , braun, do. 88 \mathcal{R} bez.

Roggen, 84 \mathcal{R} , loco 72 \mathcal{R} Br., 71—72 \mathcal{R} bez., pr. Jan. 72 \mathcal{R} \mathcal{G} .

Gerste, 71 \mathcal{R} , loco 53 1/2 \mathcal{R} bez.

Haffer, 50 \mathcal{R} , loco 30 1/2—31 \mathcal{R} bez.

Raps loco 7 \mathcal{R} \mathcal{G} .

B. = Rübsen loco 6 2/3 \mathcal{R} \mathcal{G} .

S. = Rübsen loco 5 2/3 \mathcal{R} \mathcal{G} .

Dotter loco 5 1/2 \mathcal{R} \mathcal{G} .

Spiritus loco 45 \mathcal{R} Br., 44 1/2—44 3/4 \mathcal{R} bez., 44 1/2 \mathcal{R} \mathcal{G} , pr. Jan.-April 47 \mathcal{R} \mathcal{G} .

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./O. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3 1/2 U. und 3) Abds 5 1/2 U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittensberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnhof]; (B) über Köthen: 4) Morgs 5 1/4 U. und Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Brutt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 U.; 4) Abds 5 1/2 U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenclasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München, auch nach Ulm u. nach Lindau: 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Morgs. 6 U.; 2) Personenz., unter Güterbef., ebenso, Brutt. 11 1/2 U.; 3) Personenzug, mit Uebernachten in Hof, Nachmitt. 4 1/2 U.; 4) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfniß dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrts. [Sächsisch-Bayerisch. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Göttingen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 1/2 U. (Güterz.); 3) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds. 6 1/2 U. (Güterz.), mit Uebernachten in Göttingen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahn.]

Stadt-Theater. 45. Abonnementsvorstellung.

M ü n c h h a u s e n .

Poste mit Gesang in 3 Acten von D. Kalisch. Musik von Th. Hauptner.

(Regie: Herr v. Döhring.)

Personen:

Nitsche, Besitzer eines Gasthofes,	Herr Ballmann.
Louise, seine Tochter,	Fräul. Liebich.
Anton Bander, Buchhalter	Herr Böckel.
Madame Lüderig, Haushälterin,	Frau Gide.
Knecht, Hausknecht	Herr Renzel.
Heinrich, Kellner	Herr Herboldt.
Hanne, Magd	Frau Müller.
Laura	Frau Günther: Bachm.
Madame Brunwald	Fräul. Huber.
Wilhelm Brunwald, ihr Sohn,	Herr Körnig.
Rechtsanwalt Lehmann	Herr Gramer.
Doctor Meyer	Herr Scheibler.
Sigora Grambolini	Fräul. Steffen.
Maier Brother	Herr Saalbach.
Ein Fremder	
Gäste, Kellner, Musikanten. Männliche und weibliche Dienerschaft.	
*** Ein Fremder — Herr Rahmel, als Gast.	

Die Kunst geliebt zu werden.

Liederspiel in 1 Act, frei nach dem Französischen. Musik von Ferdinand Sumbert.

(Regie: Herr v. Döhring.)

Personen:

Abdchen, eine junge Pächterin,	Frau Günther: Bachm.
Peter,	Herr Schneider.
Bretchen, } Geschwisterkinder,	Fräul. Steffen.
Konrad	Herr Körnig.
Alsterwig, Barbier,	Herr Renzel.
Brigitte, Schänkwirthin,	Frau Gide.
Bauern und Bäuerinnen. Musikanten.	

Öffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 Uhr.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 8 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 1/2—3 Uhr.

Der Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

C. Pomny, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Kahnts Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (unentgeltl.) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.

Tauberts Leihbibliothek, 30,000 Bände, deutsch, franz., engl., bis auf die neueste Zeit, Johannissgasse 44 c parterre.

Das Atelier für Photographie u. Daguerrestypie von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Buchdruckerei des L. Dorfangeigers, Volkmar's Hof neben d. Post.

Lithographie u. Steindruckerei von Arndt & Berthold, Friedrichstraße Nr. 11.

A. Beyers Salon zum Haarschneiden und Frisiren, geöffnet von Morgens 7 bis 8 Uhr Abends Grimm. Straße 14.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannendäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsb. 17. Druckbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Louis Dumonts Seiden- und Wollensfärberei, Reichels Garten, Vordergebäude.

Druck- und Färberei von Franz Lobstädt, Serberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

G. F. Krebs, Tuch-Appreteur, Neukirchhof Nr. 32. Decatirt und preßt alle wollene u. halbwollene Waaren.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theaterperspective in neuester Façon, Lognetten und Brillen zu billigen Preisen.

Rud. Moser zeichnet Wäsche u. Muster z. Seiden Burgstraße 21, 2. Etage (Ecke der Sporerstraße).

Peter Sunders größtes Herrenkleider-Magazin, Markt Nr. 8, empfiehlt stets das Neueste.

Louis Lude, Weißbaumwollen- } Auerbach und Leipzig, } Markt Nr. 3. }
Baaren-Handlung, }

Wattenfabrik von J. Richter, Thomaskirchhof im Lindwurm, 1. Etage.

Lager der R. S. patent. Schuss-Nasirmesser, so wie Chirurg. Instrumente u., seine Messerschmiedwaaren eigner Fabrik von W. Wünsche, Gewölbe Universitätsstr. 5.

G. A. Rohland, Kunst- und Handelsgärtner, Auerbachs Hof, empfiehlt sich mit allen in das Fach einschlagenden Artikeln.

Bekanntmachung.

Am 12. d. Mts. ist aus einer in der Ulrichsstraße allhier gelegenen Wohnung eine eingehäufte silberne Taschenuhr mit silbernem Zifferblatte, auf welchem ein Segelschiff bildlich dargestellt ist, entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jedes Umstandes, welcher zur Entdeckung des Diebes oder Wiederlangung der Uhr führen kann.

Leipzig, den 16. December 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweil, Act.

Bekanntmachung.

Am 9. d. Mts. sind beim Rollen von Wäsche in einem Locale am Neukirchhof

3 Damentaschentücher, J. S. 9. 19. und 30. roth gezeichnet, 1 dergleichen Tuch mit Bandzäckchen besetzt, A. S. 35. gezeichnet,

1 Nachthalstuch, gelb und weiß carrirt, $\frac{E. S.}{1}$ gezeichnet,

abhanden gekommen.

Wir fordern den dormaligen Inhaber dieser Gegenstände zu schleuniger Ablieferung derselben an uns auf.

Leipzig, den 16. December 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweil, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zu Folge sind innerhalb der letztvergangenen 3 Wochen aus einer im Raundörfchen allhier gelegenen Wohnung ein Paar kalblederne, noch ziemlich neue, einbällige Stiefeln mit rother Einfassung

und

ein noch ganz neuer schwarzgrüner Tuchrock, mit schwarzem Camelot in den Schößen und weißem Kattun in den Ärmeln gefüttert,

entwendet worden.

Alle Wahrnehmungen, welche zu Entdeckung des Diebes führen können, bitten wir uns schleunig mitzutheilen.

Leipzig, den 16. December 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweil, Act.

Bekanntmachung.

In den Nachmittagsstunden des 15. d. Mts. sind aus einer am hiesigen Marktplatz gelegenen Handlung 20 Ellen schwarzseidenes Zeug entwendet worden.

Wir bitten um schnelle Mittheilung jeder Wahrnehmung, welche zur Entdeckung des Diebes oder Wiedererlangung des Gestohlenen führen kann.

Leipzig, den 17. December 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweilly, Act.

Zwangsversteigerung.

Das zu Connewitz unter Nr. 41 B des Brand-Catasters und Nr. 36 des Grund- und Hypothekenbuchs gelegene, Johann Friedrich Langer zugehörige Hausgrundstück soll aus geklagter Schuld halber

den sechszwanzigsten Januar 1854

Mittags 12 Uhr

von dem unterzeichneten Rath's-Landgericht zwangsweise versteigert werden.

Das Nähere enthalten die Anschläge im Rath's-Landgericht und im Gasthose zu Connewitz.

Leipzig, am 8. November 1853.

Das Rath's-Landgericht.

Stimmel.

Günther.

Bekanntmachung.

Die Zinsen der von Arnimschen Anleihe sind gemäß §. 3. der von der hohen Staatsregierung genehmigten Bedingungen per 31. December bei

der von Arnimschen Berg- und Hüttenverwaltung zu Königin Marienhütte bei Zwickau,

dem Herrn W. Schie in Dresden und

den Herren Better & Co. in Leipzig

zu erheben. Gebrüder von Arnim.

Auf Grund obiger Bekanntmachung zeigen wir an, daß der zweite halbjährige Zinschein der Gebr. von Arnimschen Anleihe per 31. December mit 2 Thlr. 15 Ngr. von heute an bei uns zu erheben ist.

Leipzig, 15. December 1853.

Better & Co.

Im Literatur- und Kunst-Comptoir in Berlin ist erschienen und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen, in Leipzig vorräthig bei Feinr. Matthes, Neumarkt Nr. 7:

**Karten der Wahrsagerin
Mlle. Lenormand in Paris,**

mit denen diese berühmteste Wahrsagerin ihres Jahrhunderts die wichtigsten Ereignisse der Zukunft vorhergesagt.

36 seine colorirte Karten, nebst einer leichtfaßlichen Erklärung, wodurch es Jedem möglich ist, seine Zukunft kennen zu lernen, in elegant ausgestatteten Etui. Preis 10 Ngr.

Jeden Menschen drängt es mit unwiderstehlicher Gewalt, seine Zukunft kennen zu lernen; entweder ist ihm die Gegenwart so lieb, daß er ängstlich einen Blick in die Zukunft thun möchte, ob auch diese ihm so freundlich lächeln werde, oder die Gegenwart

drückt ihn wie ein schwerer Alp, und von der Zukunft erwartet er Linderung, für jetzt wenigstens frohe Aussichten.

Mit diesen Karten verkündete Mlle. Lenormand Napoleon seine zukünftige Größe, so wie vielen Fürsten und Großen ihren Untergang.

Friedrich Wilhelm III. wurde von der Mlle. Lenormand 1840 als das Jahr seines Todes bezeichnet.

Buch

der

neuesten Enthüllungen und Geheimnisse.

80. 9 Bogen. Preis 20 Ngr.

Für jeden Menschen von großem Interesse.

Bei Heinrich Matthes in Leipzig ist erschienen:

Botanik für Damen

oder allgemeine und besondere

Pflanzenkunde,

anschaulich, leicht faßlich und mit besonderer Beziehung auf den edeln Beruf der Frauen dargestellt

von

Dr. A. B. Reichenbach.

Lehrer der Naturgeschichte an der Realschule in Leipzig, Mitglied und Ehrenmitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften.

Mit

einem Stahlstiche und zahlreichen Holzschnitten im Text. Miniaturformat, 46 Bogen. Velinpapier.

Preis 1 Thlr. 15 Ngr.

Höchst eleg. in Leinwand geb. mit entsprechenden Deckelverzierungen in Goldpressung und Federschnitt. Preis 2 Thlr.

Inhalt: Bau und Functionen der Gewächse. — Erklärung der Kunstausdrücke. — Zucht und Pflege der Bierpflanzen. — Einrichtung einer Blumenuhr und eines Blumenbarometers. — Systematische Eintheilung der Pflanzen. — Ausführliche Beschreibung der interessantesten Pflanzen, so wie deren Nutzen und Schaden. — Blumen-sprache.

Dieses Werk — Gartenbuch, Botanik und Blumen-sprache in sich vereinigt — wird für jede Dame ein willkommenes Weihnachtsgeschenk sein. Weit entfernt eine trockene, gelehrte Schilderung zu geben, schildert der Herr Verfasser die Pflanzengattung in einer gründlichen Charakteristik und wissenschaftlichen Zusammenstellung in einer eleganten, fesselnden, das weibliche Gemüth vorzüglich ansprechenden Weise.

Unzerbrechliche

Schreibtafeln für den Schulgebrauch,

mit feinen polirten und mit ordinären Rahmen, Schulschreibebücher, 4 Bogen stark, à Dqd. 6 1/2 u. 7 1/2 N empfehlen als nützliche Weihnachtsgeschenke

L. Büble & Co., Klostergasse Nr. 14.

Reitunterricht.

Der Reitunterricht in der städtischen Reitbahn hat begonnen und wird derselbe auch des Abends bei Gasbeleuchtung erteilt.

Die „Hammonia“ in Hamburg

übernimmt durch die unterzeichnete Geschäftsstelle fortwährend Anträge auf Lebens-Versicherungen, Aussteuer-Versicherungen und Renten-Erwerbungen, gegen billige, jährlich, halbjährlich, vierteljährlich oder monatlich zahlbare Prämien.

C. Louis Tacuber, Burgstraße Nr. 1.

Als neu erschienen wurde ausgegeben:

Illustriertes Familien-Journal. Nr. 5. Preis 1 Neugroschen.

Inhalt: Die Sternkammer, von Ainsworth. Mit Illustration. — Die Newcomes, von Thackeray. — Genie und Talent. — Aus Havana. Mit Illustration. — Die Goldsucher in Australien. — Der Fechtmeister. — Die Kunst des Haarflechtens. Mit Illustration. — Praktische Wissenschaften: 8 Artikel. — Für Hausfrauen: 4 Artikel. — Vermischtes: 5 Artikel. — Swetz's erhöhte Eisenbahn für den Broadway in New-York. Mit Illustration. — Humoristisches: 4 Artikel.

Englische Kunst-Anstalt von A. H. Payne in Leipzig.

Die Schul-Buchhandlung, Kaufhalle 1,

empfeht Gebets-, Erbauungs- und Taschenbücher, Jugendschriften und Bilderbücher für jedes Alter mit color. und schwarzen Kupfern, Zeichen- und Schreibvorlagen, Stick- und Häkelmuster, Berliner Genrebilder, Bilderbogen, Stammbücher, elegante Briefbogen, gepreßt und gemalt, Briefcouverts, Gratulationskarten und andere schöne Sachen zu den billigsten Preisen.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das unter der Firma

Julius Uhlemann

in der Dresdner Straße bisher bestandene Material- und Tabakgeschäft von Wilhelmine verw. Uhlemann ohne aufliegende Forderungen und Passiven (welche sie selbst zu ordnen sich vorbehält) käuflich übernommen habe, neben welchem ich zugleich eine

Destillation, Rum- und Essig-Sprit-Fabrik

etablierte und dasselbe für meine Rechnung unter der Firma

Franz Voigt

fortführen werde.

Zugleich versichere ich, daß ich das mir zu schenkende Vertrauen, um welches ich höflichst bitte, in jeder Beziehung zu rechtfertigen sorgfältig bemüht sein werde.

Leipzig, den 12. December 1853.

Franz Voigt.

!Ausrangirte Stickereien!

als: Kragen, Chemisettes, Unterärmel, Hauben, Schleier, Taschentücher, Krausen u. dgl. bei **Alexander Enders** unter den Bühnen.

Gänzlicher Ausverkauf von Schnittwaaren, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Einige Veränderungen meiner geschäftlichen Verhältnisse machen mir es wünschenswerth, den noch vorhandenen Vorrath von Winterbuckskin, Cassinet, seidnen, wollenen, Plüsch- und Piqué-Westen, ostindischen Taschentüchern, seidnen Halstüchern, baumwollenen Hals- und Taschentüchern, halbwoollenen Umschlagetüchern, Cravatthen, Damast-Tischdecken in allen Größen, Eilenburger Möbellekattun, Shirtings, Stangen-seinen und baumwollenen Futterstoffen u. im Laufe dieser Woche aufzuräumen, weshalb ich die Verkaufspreise für diese Artikel so eben noch auffallend herabgesetzt habe. Ferner empfehle ich den geehrten Damen als höchst preiswürdig: Ganz wollene sächsische Thibets, per Elle von 10 $\%$ an, englische Halbthibets à 6 $\%$, Mixe-Lustres à 5 $\frac{1}{2}$ -6 $\frac{1}{2}$ $\%$, Napolitains à 3-4 $\%$, Orleans à 5-8 $\%$ in Eilenburger $\frac{1}{4}$ Kattune à 2 $\frac{1}{2}$, 3 und 3 $\frac{1}{2}$ $\%$, Möbeldamast von 3 $\frac{1}{2}$ $\%$ an (in Restern billiger), Halbsammet von 9 $\%$ an in allen Farben u.

W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Trocken-Stampelpressen

für juristische Expeditionen, Comptoirs etc.

sind in drei verschiedenen Größen vorräthig und werden mit Garantie ihrer Brauchbarkeit und Dauer verkauft.

Abdrücke bereits gelieferter Pressen sind in den Geschäftslocalen der Herren **Del Vecchio**, Markt, **Emil Probst**, Markt, **J. D. Weickert**, Grimma'sche Straße, **Julius Grosse**, Universitätsstraße, und **Emil Deckmann**, so wie bei mir zur Ansicht ausgestellt.

Th. Teichmann, Mechaniker,
Barfußpförtchen Nr. 24.



F. W. Sturm, Grimma'sche Strasse No. 31,

empfeht sein wohlaffortirtes

Galanterie- und Kurzwaaren-Lager

unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung.

Fenstervorsetzer, Tisch- und Sophadecken von Tüll

in allen Grössen und dauerhaft gearbeitet, **Balkkleider**, **Chemisettes**, **Aermel**, **Negligéhauben**, **Gardinen**, **echte Batist-Tücher** etc. empfiehlt zu billigen Preisen

Eduard Koch, Petersstrasse Nr. 5.

!Vulkanisirte Gummischuhe!

für Damen, Herren und Kinder, mit Leder- u. Gummi-Sohlen, in der bekannten vorzüglichen Qualität, empfiehlt **Alexander Enders** unter den Bühnen.

E. GEROLD, MAURICIANUM,

empfeht sein Lager moderner **Herren-Mützen** in allen Sorten eigener Fabrikation. Plüsch-Mützen 12 Ngr. bis 1 Thlr. 12 Ngr.

Als Weihnachtsgeschenke

empfeht eine Auswahl gute Reisezeuge, Thermometer, Doppeloperngucker, Lognetten und Brillen, Alles billig, **Mechanikus Werner**, Halle'sche Straße.

!Gummi-Schuhe!

!Gummi-Schuhe!

Passend zu Weihnachtsgeschenken.

Große Livolibreter, die schönste Unterhaltung für Erwachsene und größere Kinder, sind wieder fertig geworden bei dem Drechslermeister **Schoppe** in Liebertwolkwitz.

Louise verw. **Zimmermann** empfiehlt ihr Lager von Zwirnen, Garnen, Spigen aller Art, Batist, Mull &c. zu äußerst billigen Preisen Brühl, Leinwandhalle 2. Et.

Carl Löwe
in
Leipzig

Schleismühle
in der Barfußmühle.

Gewölbe
am Raschmarkt.

empfehlen sein Lager chirurgischer Instrumente und Messerschmidtarbeiten zur gütigen Berücksichtigung des geehrten Publicums.

Vom Libanon

sind zum Verkauf eingetroffen: fertig gestickte **Damen-Morgenschuhe** etc., so wie die beliebten **Vexir-Beutel**.

Bazar-Ausstellung von J. A. Nietel.

Eine Partie

Tischdecken

mit kleinen Druckfehlern steht zum billigen Verkauf bei **Siegfr. N. Karschelitz**, Katharinenstrasse Nr. 17.

Ein in jeder Hinsicht nur zu empfehlendes Hausgrundstück, ohne Garten, auf der Frankfurter Straße, ist zu verkaufen. Weiteres Windmühlenstraße Nr. 51, 1. Etage.

Holz- und Kohlen-Geschäft-Verkauf,

eines dieser Art der besten in Leipzig. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Ein engl. Flügel, neu und von gutem Ton, im Preis von 400 Thlr., ist besonderer Verhältnisse halber für 300 Thlr. zu verkaufen baierischer Platz Nr. 3, 3. Etage links.

Ein Pianoforte (6 Octav.), Mahagoni, ist billig zu verkaufen hohe Straße Nr. 14.

Als Weihnachtsgeschenke

sind äußerst billig zu verkaufen: eine goldene Damenuhr für 8 $\frac{1}{2}$, eine flache silberne Spindeluhre mit silbernem Zifferblatt für 4 $\frac{1}{2}$, beide gut gehend; desgleichen unter dem Goldwerth ein paar starke Trauringe für 4 $\frac{1}{2}$ u. dergl. mehr kl. Windmühlengasse Nr. 8, 2. Et.

Zu verkaufen ist billig eine sehr schöne Pariser Pendeluhre in Säulen-Gehäuse mit Glasglocke, 14 Tage gehend, bei J. G. Freywald, Hausmann im Fürstenhause, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Zu verkaufen ist für den Preis von 90 Thlr. eine ganz neue Händnadel-Doppelflinte mit Hähnen. Die Rohre sind vom feinsten Damast von Merley Thivet aus St. Etienne.

Das Kthert bei dem Büchsenmacher **Wückert** am neuen Kirchhof. Leipzig, December 1853.

Billig zu verkaufen ist 1 Divan von Mahagoni, 1 Secretair und 1 Goldrahmspiegel kleine Fleischergasse Nr. 16, 3 Treppen.

Ein Billard nebst Zubehör und Bällen ist zu verkaufen im **Hôtel de Pologne**.

Zu verkaufen ist ein schöner Bronze-Kronleuchter zu acht Lichtern Ritterstraße Nr. 22, im 2. Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen habe ich billig wegen angenommener Schuld: 2 graue und 1 schwarzen Muff Frankfurter Straße Nr. 17, 1 Tr.

Billig zu verkaufen!

ist eine Festung und ein Lager, Beides zum Aufstellen. Zu erfragen beim Portier im Gerhards Garten.

Zwei feine schwarzstuchene **Nadmäntel** ohne Krage, äußerst solid gearbeitet, mit Wolle gefüttert, vor sechs Tagen in Dresden für eine größere und mittlere Statur neu gekauft, sind Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 12, erste Etage.

Zu verkaufen ist ein leichter einspänniger Schlitten. Zu erfahren Ritterstraße Nr. 41.

Zu verkaufen ist ein großer Christbaum, mit vielerlei Gegenständen decorirt; derselbe kann auseinander genommen, leicht aufbewahrt und oft benutzt werden. Ferner eine Laterna magica mit 48 Glasbildern.

Auskunft giebt der Hausmann Ritterstraße Nr. 14.

Als Weihnachtsgeschenk

sind noch einige Canarienvögel, vorzügliche Schläger, billig zu verkaufen Peterszwingler Nr. 10, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen sind schöne hochgelbe Canarienhähne mit Hell- u. Hohlpeife, passend zu Weihnachtsgeschenken, Volkmarisdorf Nr. 5, 1 Treppe, Pippigs Haus.

NB. Im Schlage den Kennern zu empfehlen.

Zu verkaufen ist eine gutschlagende Nachtigall mit schönem Bauer, als Weihnachtsgeschenk passend, Schützenstr. 10, im Hofe 2 Tr.

Goldfischchen

mit Gläsern und Netzen empfiehlt

Moritz Richter im Barfußgäßchen.

Verkauf. Schöne reife Ananasfrüchte sind billig zu haben in Seibkens Garten beim **Gärtner Schoch**.

Ein großblättriger **Cyheu**, schön gezogen, ist zu verkaufen Kreuzstraße Nr. 3, im Hofe die 2te Thür.

Feinen alten **Varinas**, alten **Portorico**, **Petit-Portorico** in Rolle à 6 $\frac{1}{2}$ pr. $\frac{1}{2}$, echte div. holl. **Paquettabake**, so wie f. echten **Lady twist** (Kautabak) bei

A. E. v. d. Pianitz,
Grimma'sche Straße Nr. 20.

Londres,

25 Stück 10 Ngr., 1000 Stück 12 Thlr., desgleichen nette Kistchen mit 25, 50 u. 100 Stück, von 10 Ngr. bis 2 Thlr. Ferner:

Pepita-Cigarren, 25 Stk. 15 Ngr., welche sich sämmtlich als Weihnachtsgeschenke eignen, empfehlen wir in besten Qualitäten.

G. C. Marx & Co., Gewölbe Brühl, geradeüber d. Hofstr. 89.

Beste Smyrn. Rosinen,

große und süße Frucht, à Pfd. 4 $\frac{1}{2}$,
Korinthen à Pfd. 7 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$ und 9 $\frac{1}{2}$,
eingekoffene baier. Butter à Pfd. 7 $\frac{1}{2}$,
Melis à Pfd. 5 $\frac{1}{2}$ empfiehlt

Wilhelm Thum, Burgstraße Nr. 7.

Mährische Wallnüsse,

die ich von vorzüglich feinem Geschmack empfehlen kann, verkaufe ich:

$\frac{1}{2}$ Schffl. von circa 100 Schock 6 Thlr.,
 $\frac{1}{2}$ " " " 50 " 3 Thlr.,
 $\frac{1}{4}$ " " " 25 " 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.,
1 Meße " " 6 $\frac{1}{4}$ " 12 Ngr.,
" ausgegählt 5 " 10 Ngr.,

in Partien noch niedriger.

Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Frische Holsteiner, Whitstaber, Natives- und Colchester-Austern,

ächte böhmische Fasanen,
neue süsse **Messinaer Apfelsinen**,
Kieler und **Kappler Pöklinge**,
italien. und rheinische **Brunellen**

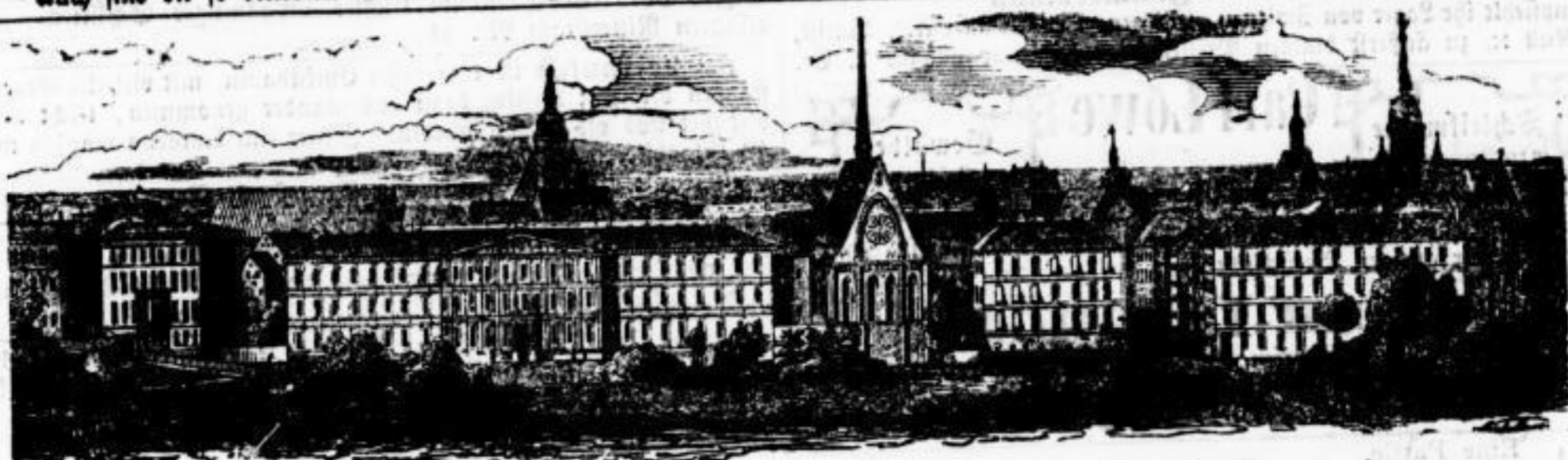
erhielt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Ausstellung.

Meine Ausstellung geschmackvoller Conditoreiwaaren, zu deren Besuch ich ein geehrtes Publicum ergebenst einlade, beginnt mit dem heutigen Tage und empfehle eine große Auswahl wohlgeschmeckender Confecturen zur Verzierung der Christbäume, so wie ein Lager feiner Lebkuchen.

Auch sind die so beliebten Brändel alle Tage frisch vorrätzig.

S. W. Oppenrieder.

**Weihnachts - Ausstellung**

von

Wilhelm Felsche.

Das Neueste und Geschmackvollste von Conditoreiwaaren, Chocoladen, feinen Lebkuchen, Pariser Cartonmagen u. s. w., die sich zu Festgeschenken eignen, sind in großer Auswahl aufgestellt und werden zu möglichst billigen Preisen verkauft.

Um zahlreichen Besuch bittet

Wilhelm Felsche.

Ausstellung.

Meine Ausstellung geschmackvoller Conditorei-Waaren, zu deren Besuche ich ein verehrtes Publicum ergebenst einlade, beginnt mit heutigem Tage und empfehle ich eine große Auswahl wohlgeschmeckender Confecturen, Bonbons, Bonbonnièren und Nürnberger Lebkuchen zu möglichst billigen Preisen.

Auch sind die so beliebten, mit Bonbons und Confecturen gefüllten Blumentörtchen vorrätzig.

F. C. Braun, Königsplatz.

Nougat,

ein vorzügliches Confect, empfiehlt als etwas Neues

F. C. Braun, Königsplatz.

Beste Sant. Korinthen 51r pr. 8 6 π ,
pr. 21 π ,

große Rosinen pr. 8 5 π ,

feinste eingegossene Schmelzbuter pr. 28 π ,

schönen weißen u. festen Mehl pr. 8 5 π

empfehl

Franz Voigt,

Dresdner Straße im Einhorn.

Feinste Grog- und Punsch-Essenzen

pr. Fl. 15, 20, 25 und 30 π ,

Bischof pr. Fl. 7 1/2 π , pr. Eimer 18 π ,

Glühwein pr. Fl. 8 π , pr. Eimer 18 π ,

alten Jamaica-Rum pr. Fl. 1 π u. 25 π ,

feinsten westind. Rum pr. Fl. 10, 15 u. 20 π

empfehl

Franz Voigt, Dresdner Straße im Einhorn.

Kappler Pöcklinge,**Frankfurt a/M. Bratwurst**

empfang frische Zusendung und empfehl

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/336.

Frische italienische Ziegenkäse,
do. D'orsera-Käse,

Parmesankäse,

Stracchino di Gorgonzola,
fromage de Brie,

do. de Rocquefort,

do. de Neufchâtel,

Strassb. Münster-Schachtelkäse,
holländ. Rahm- u. Eidamerkäse,

engl. Stilton- u. Chesterkäse,

Schweizer grünen Kräuterkäse

empfehl

A. C. Ferrari.

Dorothea Weise aus Gotha,

Nicolaistraße Nr. 50, empfehl ihr großes Lager feinsten Fleischwaaren zu billigen Preisen.

Wöchentlich drei Mal erhalte ich jetzt frische Sendungen von den rühmlichst bekannten

echten Braunschweiger Würsten,

bestehend in Schlack-, Rett-, Leber-, Trüffel-, Sardellen-, Wachholder-, Zwiebel-, Zungen-, Roth-, Bergen- und Salzwurst, auch Rauchenden, welche ich hiermit bestens empfehl.

Woritz Richter im Barfußgäßchen.

Gänseleber in Gelée, portionenweise und in Formen, ist zu haben Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Hefen-Verkauf.

Ich mache ein geehrtes Publicum besonders darauf aufmerksam, daß die Hefen ganz frisch und jung sind.

Adolph Schröter, Markt Nr. 6.

Preßhefen von vorzüglicher Qualität sind täglich frisch zu haben bei

C. W. Stod, Seiger Straße.

Hierzu zwei Beilagen, nebst einer literar. Extrabeilage von J. J. Weber in Leipzig.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Erste Beilage zu Nr. 332.)

18. December 1853.

Als ganz unentbehrlich zum richtigen Verständniß jedweden Kochbuchs empfehlen wir:
Das **ABC der Deutschen Küche** oder Anfangsgründe der Kochkunst &c. Herausgegeben von Friedrich Marold, Stadtkoch in Leipzig. 10 Ngr.
Ferner, sich diesem anschließend, das hinlänglich bekannte
Schmann, Aug. Erdm.'sche Kochbuch. Neunte vollständig neu herausgegebene Auflage von Friedrich Marold. 1 1/2 Thlr. brosch. — 1 1/2 Thlr. gebunden.
Leipzig. **Henger'sche Buchhandlung.**

Die **Buchhandlung von C. L. Fritzsche, Universitätsstraße 2,** ist auch in diesem Jahre in allen zu Festgeschenken sich eignenden Artikeln reichlich sortirt. Namentlich findet man daselbst:

Bilderbücher und Jugendschriften von 2 1/2 Ngr. an, Atlanten, Zeichenvorlagen, Koch- und Wirthschaftsbücher, Andachtsbücher, Deutsche und ausländische Classiker, elegant gebunden, zu den billigsten Preisen.

Vom Dorfanzeiger

erscheint noch eine Nummer vor Weihnachten, am Donnerstag; und werden Anzeigen bis spätestens Mittwoch Abend angenommen, & 5 1/2 die Zeile: **Goldmann Hof.**

So eben erschien in zweiter Auflage im Verlage von **C. C. Weinhold & Söhne** und ist in allen Buchhandlungen, so wie bei **Fr. Fleischer** zu haben:

Zuckerdütenbuch

für alle Kinder die zum ersten Male in die Schule gehen,
herausgegeben von **Moriz Heger.**

Mit 24 schönen Illustrationen in Kreideindruck nach L. Kergel. Cart. und mit verziertem Umschlag, fein colorirt 15 Ngr.

Silberblicke aus der Kinderwelt.

Ein Bilderbuch

für **Kleine und Große**

von **Moriz Heger.**

Mit 25 sehr schönen Illustrationen in Kreideindruck nach L. Kergel. Cart. Preis fein col. 20 Ngr.

Deutsches

Weihnachtsbuch

für Kinder jeden Alters,

herausgegeben

von **Moriz Heger.**

In 3 Abtheilungen. f. cartonn. à 20 Ngr.

Engel und Kinder.

Ein Festgeschenk

von **Ferdinand Naumann.**

Cart. mit schön verziertem Umschlag. Preis 1 Thlr.

Musikalien zu Festgeschenken

bei Unterzeichnetem in großer Auswahl. — Auch wird das nicht Borräthige sofort besorgt und Sendungen auf Verlangen gern zur vorherigen Ansicht und Auswahl gemacht. Um geneigte Aufträge bittend
C. F. W. Siegel, Neumarkt Nr. 31.

Das Puppen- und Kindertheater!

6 lustige, anmuthige, belehrende kurze Theaterstücke, zur Darstellung auf Kindertheatern mit illustrirter Ausstattung, empfehlen wir zum Weihnachtsfeste als ein Geschenk für Kellern oder alle Die, welche Kindern eine Weihnachtsfreude machen wollen.

Bisher hat es an ähnlichen kleinen Stücken gefehlt, und wir können dieselben unter den Titeln

- der furchtsame Löffel,
- „ Schornsteinfeger,
- „ Räuberhauptmann,
- „ Prinz Guido,
- „ lange Tom,
- „ Doctor und der Bauer

in Heften à 3 Ngr., als kleine Stücke, in denen Scherz, Lust und Belehrung Hand in Hand gehen, bestens empfehlen, und bei deren Aufführung auch den Kellern und Erwachsenen der Beifall nicht fehlen wird.

Jedes Heft enthält nach obigen Titeln 1 Stück, und ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen, in Leipzig aus der **Klein-schen Kunst- und Buchhandlung**, und vom Herausgeber.
Leipzig, im December 1853. **Fr. Seidler.**

1 Büchse	Bahnseife,	1 Büchse
von Bergmann in Waldheim		
3 u. 6 Ngr.	erhielt neue Sendung und empfiehlt dieselbe bestens	10 u. 15 Ngr.

C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.

Goldwaaren in neuester Façon und gutem Golde, als: Ohrringe, Broschen, Ringe, Ketten &c. sind für geringen Arbeitslohn zu haben **Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe, großes Joachimsthal, beim Goldarbeiter Steger.** Die Preise sind fest.

Silberne Vorlege-, Speise-, Kinder- und Kaffeelöffel, Zuckerzangen, Strichhaken, Becher &c. sind eine Kleinigkeit über den Silberwerth zu haben beim **Goldarbeiter Steger.**

Die Kunst- und Seidenfärberei von Emil Dieterichs in Berlin

empfehle ich dem geehrten Publicum zum Waschen und Färben seidener, wollener und baumwollener Stoffe, als: Kleider, Tücher, Shawls, Hüte, Bänder, Schirme, Cravatten, Teppiche, Gardinen, Tischdecken etc. Türkische und persische Shawls werden gewaschen, ohne daß die zartesten Farbenzeichnungen dabei leiden, so wie Crêpe de Chine-Tücher wie neue hergestellt. Verlegene ganze Stücke in Sammet, Seide, Châln, Tuch, Tibet, Barège u. dergl. m. werden aufgefärbt und durch sorgfältige Appretur wieder verkäuflich gemacht. Die Rücklieferung findet regelmäßig in spätestens 14 Tagen bei sauberer Arbeit und billigsten Preisen statt. Aufträge werden für mich entgegengenommen in Leipzig, Colonnadenstr. Nr. 9.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit wird bestens empfohlen die
echte Eau de Cologne

von Joh. Anton Farina in Cöln.

Preis per Duzend 4 fl ,

Verkauf im Ganzen und Einzelnen
Leipzig bei Friedrich Fleischer,
27 Grimma'sche Straße.

Echtes Eau de Cologne,
per Duzend 4 Thlr., so auch en detail billigt bei
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Eau de Cologne

veritable, gegenüber dem Jülichplatz, empfiehlt en gros und en detail
Pietro S. Sala, Grimm. Strasse Nr. 8.

Elegante und billige Weihnachtsgeschenke:

Das Neueste in doppelten Theaterperspectiven, elegantesten Lognetten, feinen Herren- u. Damenbrillen, auch Bucklastengläser zu der Hälfte der gewöhnlichen Verkaufspreise im optischen Institut von
Julius Habenicht, Schloßgasse Nr. 7, 2. Etage.

Empfehlung.

Feine moderne Seidenhüte zu $1\frac{2}{3}$ Thlr. empfiehlt
Quirin Anton Fischer sen., Petersstr. 34, neben den 3 Rosen.

Gänzlicher Ausverkauf.

Um zu räumen, wollen wir unsern Vorrath von Ledersachen, als: Porte-monnaies, Notizbücher, Cigarrenetuis, Briestaschen etc., zu und unter den Einkaufspreisen weggeben und empfehlen solche als passende, sehr billige Festgeschenke.
L. Bühle & Co., Klostergasse Nr. 14.

Gänzlicher Ausverkauf von Spielwaaren.

Wegen Aenderung meiner Geschäftsbranche beabsichtige ich mein Nürnberger Spielwaarenlager auszuverkaufen zu und unter Fabrikpreisen. Louis Lehmann, sonst M. Deininger, Petersstrasse Nr. 41, in Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof.

Ausverkauf von Galanterie- und Leder-Waaren zu passenden Weihnachtsgeschenken, als Briestaschen und Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Geldbörsen, Schul- und Schreibmappen, Holzkästchen und Toiletten etc.
Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.

Wegen Aufgabe des Locals

gänzlicher Ausverkauf

sämmtlich couranter Ausschnittwaaren zu ganz herabgesetzten Preisen bei
J. G. Müller, Thomaskgäßchen Nr. 1.

Das Meubles-Magazin am untern Park Nr. 8/793 empfiehlt (zu Weihnachtsgeschenken passend) eine große Auswahl solid gearbeiteter Meubles zu den bekannten billigen Preisen.

Baukasten erheilt zum Verkauf
F. A. Große in Kochs Hof.

Spielwaaren-Ausstellung.
C. G. Richter

aus Grünhainichen und Leipzig
empfehle einem geehrten Publicum sein assortirtes Kinder-Spielwaaren-Lager eigener Fabrik bei solider Bedienung und den billigsten Preisen.
Reichsstraße Nr. 10 im Hof, Kochs Hof vis à vis.

Pariser Neuheiten.

Liqueur-, Cigarren-, Handschuh-, Odeur-, Arbeitskästen etc. mit überraschender Mechanik,
Fontainen, zugleich für Blumen und Goldfischchen, do. kleinere für Kinder,
Lampenschirme und Halter, elegant und praktisch,
Damenfächer und Damenschmuck, Tabletterie und Marquetterie verschiedener Art
bei
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Ruhestühle, Fauteuils etc.,

als Weihnachtsgeschenke passend, werden billigt verkauft, so wie auch Matratzen aller Art in bester Qualität bei
F. A. Kränzler, Tapezierer, Thomaskirchhof Nr. 1.



Mein vollständig schön assortirtes Lager in

Ancre-, Cylinder- u. Spindeluhren

empfehle ich dem geehrten Publicum bei teeller Waare, 1 jähriger Garantie und möglichst billigen Preisen zur gefälligen Beachtung.

Ernst Grawert, Uhrmacher, Petersstraße, 3 Könige, Hotel de Baviere gegenüber.

Die bekannnten Puppen-Stroh Hüte
sind diese Weihnachten nicht Salzgäßchen, sondern
Schuhmachergäßchen Nr. 6 zu haben.

Goldene und silberne Ancre- und Cylinder-Uhren

empfang in reicher Auswahl und empfehle bei anerkannt billigen Preisen bestens
C. Louis Baumgärtel, Uhrmacher, Grimm. Straße, Café français.

Buckskin-Handschuhe

in jeder Größe und zu billigen Preisen bei
S. Blumenstengel, Kaufhalle im Barfußgäßchen.

Theemaschinen

von Silberplattir- und engl. Kupfer neuester Façon empfehle in allen Grössen
Pietro S. Sala, Grimm. Strasse Nr. 8.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
empfehle ich mein Lager eleganter Hüte, Hauben, Aufsätze, Haararrangements, Capuzen, Kinderhüte, Kragen, Kermel, Manschetten so wie alle in Pug einschlagende Artikel zu ganz billigen Preisen.
S. Gaußmann, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 9.

Engros- & Endetail-Lager wollener und baumwollener

Strumpfwaren

feinster und ordinärster Qualität, als: Jacken, Camisöler, Bein-
kleider, Strümpfe, Shawls, Samaschen, Damen- und Kinder-
Twines, Bisties, Ueberwürfe u. s. w., Hauben, Mützen, so wie
Tübings Sicht- und Rheumatismus-Sohlen in größter Auswahl
zu den niedrigsten Preisen empfiehlt

Carl Netto, Petersstr. 23.

Corsets ohne Naht, I. Qual. 1 fl 10 fl , Piqué- und
Reifröcke, Plüschtaschen, Pelz-Cravatten und Manschetten
empfehlen

Carl Netto.

Herren-Cravatten, Hals- und Taschentücher, Hosenträger,
Westenstoffe, Cigarren-Etuis, Porte-monnaies
empfehlen

Carl Netto.

Handschuhe, als Glacé, seidene, Buckskin, so wie eine
reiche Auswahl anderer Winterforten empfiehlt

Carl Netto.

Klingelzüge, Eau de Cologne, Reisetaschen, gehäkelte
Decken u. bei

Carl Netto.

Magazin fertiger Herrenwäsche von
Carl Netto, Petersstraße Nr. 23.

Weihnachtsgeschenke.

Ein großes und reichhaltiges Lager von den feinsten bis zu den
ordinärsten Papp- und Galanteriearbeiten empfiehlt **en gros &
en detail** zu den bekannten billigen Fabrikspreisen die
Buchbinderei und Cartonagenfabrik von **Robert Schüttel**,
Dresdner Straße Nr. 10.

NB. Um meinen geehrten Geschäftsfreunden eine kleine Erkennt-
lichkeit für den reichlichen Absatz in diesem Jahre von den bekannten
billigen **Schulschreibbüchern** zu gewähren, habe ich mich für
diese Weihnachten entschlossen, ein Papier dazu verwenden zu lassen,
welches allen Anforderungen entspricht. (Duzendpreis 5 fl ,
6 fl , 7 1/2 fl , 10 fl , 15 fl , 17 1/2 fl , 20 fl , 25 fl .)

Robert Schüttel, Dresdner Straße Nr. 10.

Farbenkästen in großer Auswahl,
Faber'sche u. Regensburger Bleistifte,
in eleganten Etuis und einzeln,
Zeichenkreide und echt chines. Tusche,
Reißzeuge, Münchner Blasenfarben,
so wie alle anderen **Mal- und Zeichen-Materialien** empfiehlt
Alexander Lehmann, Petersstraße.

Gestickte Kleider,

dergleichen **Röcke** von 1 1/2 Thlr. an, so wie alle andere Stickereien,
als: **Chemisettes, Aermel, Taschentücher, Streifen,**
Schleier, Negligehauben, ferner **Tüll und Spitzen**, so
wie alle weißen baumwollenen Waaren empfiehlt bei größter Aus-
wahl zu den billigsten Preisen

H. G. Feine,

Salzgäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Leinene Taschentücher

von 12 1/2 fl pr. Duzend bis zu den feinsten empfehlen wir in sehr
schöner Waare.

Schüttel & Lömpe.

Puppen-Verkauf.

Sauber gekleidete Puppen werden billig verkauft
Schloßgasse Nr. 1, 2 Treppen.

Nr. 9. Markt. Nr. 9.

Das Neueste in Damenmänteln, Mantillen, Kleidern, Ober-
röcken u. in größter Auswahl empfiehlt billigst **Carl Egeling.**

Damen- und Kindermäntel in allen Größen empfiehlt
C. F. Franke, Klostersgasse Nr. 12, 2 Treppen.

!!! Ballfracks u. schwarze Beinkleider !!!
weiße Piqué- und schwarzseidene Westen in großer Aus-
wahl empfiehlt **Peter Huber.**

!!! Schlafrocke von Viguna !!!
mit Angorafutter

in allen Farben bei **Peter Huber.**

**!!! Capots, Fledermaus-
mäntel u. Talma's !!!**

von Angora und anderen Stoffen, für Erwachsene und Knaben
jeden Alters, in größter Auswahl bei **Peter Huber.**
Bestellungen werden unter Garantie zum Ladenpreis ausgeführt.

Zu

Weihnachtsgeschenke

empfehlen ich eine große Auswahl verschiedener Neuheiten
von **Roben, Fichus, kleinen Shäwlichen,**
**seidenen Schürzen, seidenen und Cachemire-
Westen, Peluche- und Sammetwesten, Ball-
und Soirée-Westen, Cravatten, seidenen
Halstüchern, Wintertüchern, dicken wol-
lenen Reise-Decken und Reise-Shawls und
Corahs oder schweren, echt ostindischen
Taschentüchern** in großer Auswahl.

Die Preise sind aufs Billigste berechnet, aber
fest gestellt.

Gustav Markendorf,
vormals J. H. Meyer,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

empfehlen zu **Weihnachtsgeschenken** pas-
sende **billige** Gegenstände für **Knaben** und
Mädchen in jedem Alter: ganz neue Gesell-
schaftsspiele, feine Bleisoldaten in Schachteln,
Werkzeugkasten, Magnetangelgeräte, Tuschkasten, Kinderuhren,
Sparbüchsen, Kindermesser u. Gabeln, Hosenträger, Buckskinhand-
schuhe, Summigürtel, alle Sorten Bürsten u. Kämmen, Uhrketten,
Stahlfedern u. Halter, Schreibzeuge, Petschaste, Bleisoldaten, Taschen-
u. Federmesser, Pennale, Lineale, unzerbrechliche Schreibtafeln; fer-
ner Blumen- u. Fruchtkörbchen, Bonbonnières, Atrappen, Presse de
papiers, Carneol- u. Achtringe, Popfnadeln, Armbänder, Broches,
Ohrgehänge, Shawlnadeln, Kleiderhalter, Häkeltuis, Strichböschchen u.



L. Döring,

Grimm. Str. Nr. 7,

erste Etage,



empfehlen zu bevorstehendem Feste sein reich assortirtes Lager von
goldenen und silbernen Cylinder- und Ancreuhren, so wie Etuis,
Ripp- und Nachtuhren. Besonders empfehle ich die jetzt so be-
liebten **Regulateurs** und verspreche bei reeller Bedienung die
möglichst billigsten Preise.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich meine **Neuheiten** feiner Lederwaaren, als: Herren-
und Damen-**Necessaires, Porte-monnaies, Cigarren-
Etuis, Briestaschen** u. s. w., mit und ohne Stickerei, in
bedeutender Auswahl.

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

W. G. Ehrhardt, Goldarbeiter,

Brühl Nr. 61/479,

empfehlen **Gold- und Silberwaaren** zu billigen Preisen.

Puppenleiber, Puppenköpfe,

ganz frische Waare, um gänzlich zu räumen zum Fabrikpreis.
Heinrich Fischer, Radler, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Central-Halle.



1853.

Der Bazar-Verein hält seine **Weihnachts-Ausstellung** wieder in der Centralhalle vom 14. bis mit 24. Decbr. d. J.

und ist dieselbe täglich

von früh 9 bis Nachmittags 3 Uhr zum freien Besuch eröffnet; von da an aber wird bei brillanter Gasbeleuchtung ein Entrée à Person 2 1/2 \mathcal{R} (Kinder 1 \mathcal{R}) erhoben.

Da der diesjährige Bazar außer einer mannichfachen Auswahl der verschiedenartigsten Waaren zu gef. Einkäufen auch die **amerikanischen Oelgemälde**, nach der Natur aufgenommen von William Lewis Jansen in New-York, die **Panoramen** mit plastischem Vordergrund von Ed. Kunad hier, so wie die **verbesserte Nähmaschine** von Bernh. Hef, auf welcher von 5—9 Uhr Abends gearbeitet wird, zur geneigten Ansicht und geeignete Ruheplätze zur geselligen Erholung bei abwechselnden

Concerts vom Musikdirector Fr. Riede

darbietet, so hoffen wir die ergebenste Bitte um zahlreichen gütigen Besuch mit einiger Zuversicht aussprechen zu dürfen, und empfehlen unsere Unternehmung einer wohlwollenden Berücksichtigung.

Der Comité des Bazar-Vereins.

F. Buchheim. G. M. Lange. H. A. Siegel. C. Seyfert. M. Wünsche.

Nachfolgende Geschäfte und Schaugebungen sind gegenwärtig im Bazar vereint:

Im Entrée-Saal:

Amerikanische Oelgemälde.

Im II. Salon:

W. Thieme, Kinderspiele, f. Drechslerwaaren u. Puppen.
A. Lehmann, Neussilberw., Malerkast., Wachsst. u. Chocolate.
H. A. Siegel, div. Pelzwaaren.

Im UNIONS-SAAL:

- Nr.
1. M. Wünsche, chirurg. Instrumente u. f. Messerschmiedew.
 2. W. Kanne, Parfüm., Seifen, Puppen.
 - 3 u. 4. C. Zehmen sen., Rüstungen u. Spielwaaren.
 5. G. Liebner, f. Radlerwaaren.
 6. M. Richter, Wachsstöcke, Goldfische etc.
 - 7 u. 8. G. Schultze, Buchbinderwaaren u. f. Cartonnagen.
 - 9 u. 10. F. W. Moritz, Gewehre aller Art.
 - 11—16. Th. Fitzmann, echte Bleieselber und Schlesiische Leinwandwaaren, Plués, Gutta-Percha, wollene u. f. Galanteriewaaren aller Art, Parfüm.

- Nr.
17. W. Quellmalz, Bilder u. Kinderspiele etc.
 18. L. C. Helfer, Parfümerien.
 19. F. H. Lehmann, künstliche Blumen.
 20. B. Conrad, Chocolate-Figuren, f. Nürnberger Lebkuchen.
 - 21 u. 22. C. Schulze, Havana-Cigarren, Nippischsachen, f. Blech-, Eisenguss- u. Hydrostichwaaren.
 - 23 u. 24. C. F. Kahnt, Musikalien, Kinderschriften etc.
 25. J. Huth, f. Nippischwaaren von Marmor.
 26. C. Planer, f. Puppen.
 27. C. Seyfert, Bäckerwaaren u. Christbaumgegenstände.
 28. H. Behfeld, Gärtnerwaaren u. Nippisch-Pflanzen.
 29. Fruchtalle.
 30. G. M. Lange, f. Kinder-Möbel, Toiletten, Spiegel.
 31. F. Buchheim, Holzbronzewaaren, Spiegel, Girandolen, künstl. Theater.
 32. W. A. Lurgenstein, Kammwaaren.
 - 33—35. C. Reinhardt, Silber, Kupferstücke u. Lithographieren.
 36. U. Koch, f. Hydrostichwaaren.
 - 37—40. J. A. Nietel, Stickereien u. Tapissen.
Nähmaschine von Bernhard Hef hier.
Panorama's von Ed. Kunad.

Heute Sonntag d. 18. Decbr. Concert von 7—10 Uhr Abends.

Die Spielwaaren-Ausstellung von G. L. Baudius

im Salzgäßchen, Eckhaus der Reichstraße,

empfehlen sich dem geehrten hiesigen als auswärtigen Publicum bestens.

Höchst elegante Spinnräder, Weifen, Sarwinden, Licht- und Ofenschirme, Stellspiegel, Stickerahmen, Uhrgehäuse, so wie überhaupt alle Arten Drechslerwaaren eigener Fabrik empfiehlt

G. L. Baudius,
Drechslermeister.

Schach-, Damen-, Domino- und Lottospiele, so wie überhaupt alle Arten Gesellschaftsspiele empfiehlt
G. L. Baudius im Salzgäßchen.

Lange Hauspfeifen, das Stück 5 π , Cigarren-
firtdosen, Platinazündmaschinen, so wie noch viele andere
Gegenstände empfiehlt
G. L. Baudius.

Die Spielwaaren-Ausstellung

bei
G. A. Bauer, Dresdner Straße Nr. 59,

ist auch in diesem Jahre mit einer reichlichen Auswahl schöner und billiger Gegenstände ausgestattet und empfiehlt Obiger selbige seinen geehrten Abnehmern zu gütiger Beachtung.

Seine Weihnachts-Ausstellung

von Kurz- und Galanterie-Waaren,

amerikanischen Sammschuben, Damen- und Reisetaschen, Frankfurter Wachsstock und Wiener Siderollth
empfehlen zu geneigter Berücksichtigung
Ernst A. Conradi, sonst Aug. Köster,
Nr. 33, Hainstraße, Nr. 33.

Ausverkauf ganz moderner Stickereien und Spitzen zc.



als: Taschentücher von 4 π an, Kragen von 6 Pfennigen an, Fenster-Vorseher und Kissen-
Ueberzüge, Spitzen-Tücher à 3 1/2 π , Spitzenkragen von 7 π an, Pelertinen für Kinder von 8 π
an, größere von 10 π an, Berthen von 18 π an, Aermel und Chemisettes in allen Preisen,
Schleier, Shawls, Barben, Hauben, Fanchons in genäht wie in acht, Ballkleider, echte Batist-
Tücher von 6 π an, Batist im Stück, Leinen von reinem Handgespinnst, dergl. Tücher, glatte
Weißwaaren und Piques, echte geklöppelte Spitzen in schwarz und weiß, Valenciennes Spitzen,
f. Bettchnür-Spitzen, das Stück von 4 π an, wollene Spitzen und Spitzen-Application, wie
ferner alle Sorten engl. und genähte Spitzen, Tülls zu Ballkleidern u. s. f. bei



K. Melke, Grimma'sche Straße Nr. 2, dem Raschmarkt gegenüber.

Rein Commissions-Lager von

feinen erzgebirgischen Stickereien

erlaube ich mir den geehrten Damen zur geneigten Ansicht zu empfehlen.

Sauberkeit der Arbeit, verbunden mit möglichst billigen Preisen, lassen mich auf einen raschen Absatz hoffen.
Bestellungen nach Muster nehme ich gern an und kann die schnellste und billigste Ausführung versichern.

Wilhelmine Scholle,

Thomasgäßchen Nr. 5.

Lager von

abgepaßten Fußteppichen und Fußteppichzeugen

bei F. A. Schütz, Petersstraße Nr. 1, 1. Etage.

Rudolph Taenzer,

Petersstraße Nr. 46, nahe am Markte,

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein mit dem Neuesten vollständig sortirtes Lager von
Weißwaaren, Stickereien, Tülls und Spitzen, als: Chemisettes, Kragen, Unterärmel, Negligéhauben, Mantillen, Schleier,
Haubensonds, Ballkleider, gestickte Röcke, Taschentücher, Gardinen-, Rouleaux-, Negligé- und Futterstoffe, Bettdecken, Blonden zc.
und verspricht bei reeller Waare möglichst billige Preise.

Werkzeug-Chatoullen,

Papp-Apparate u. Schlittschuhe

für Herren und Knaben empfiehlt

Eduard Goedel, Petersstr. Nr. 48.

Das Herrenkleider-Magazin von Johann Lange,

Rathhousenstraße Nr. 27, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Herrenkleidungsstücken zum bevorstehenden Weihnachtsfeste dem
geehrten Publicum zur geneigten Berücksichtigung.

Die Spielwaaren-Handlung von Adalbert Hawsky,

Leipzig, Grimma'sche Strasse Nr. 14,

ist in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln auf das Vollständigste assortirt und empfiehlt ausser den schönsten und neuesten Gegenständen für Erwachsene im Galanteriefache und Kunstwaaren für Knaben besonders alle Arten Armatur-Stücke, als: Helme, Cappi, Säbel, Hirschfänger, Cartouches, Patronaschen, Fahnen, Tornister, Ritter-Rüstungen, Lanzen, Schwerter, Schilder, Trommeln, Pauken, Trompeten, Triangel etc.; ferner: Tivolis, Schnurrtische, Theater in allen Grössen, Laterna magica, chinesische Feuerwerke, Ombres chinoises, Treppengaukler, so wie eine grosse Auswahl anderer mechanischer Spielwaaren, Peitschen, Wiegen und Rollpferde, Draisinen, Ställe, Laden etc., ferner für Mädchen Puppenzimmer und Küchen aller Art, Möbel und Küchengeräthe, die schönste Auswahl aller Arten Puppen, eine Menge Aufstellsachen in Holz, Zinn und Papier-maché, alle beliebten älteren und neueren Gesellschafts-Spiele, sowohl für Erwachsene als für Kinder, überhaupt passende Weihnachtsgeschenke für Jedermann, in grösster Auswahl.

Wollene Fußdeckenzeuge und abgepaßte Teppiche, neuester Muster, empfiehlt
Petersstraße Nr. 35, drei Rosen. **Friedrich Conrad.**

Das Leinen- und Weißwaaren-Lager

von **August Böttcher**, Hainstraße Nr. 32,

empfehlte zum bevorstehenden Weihnachtsfeste zu außerordentlich billigen Preisen:

Französische gestickte Plissés,
do. do. **Batiststreifen,**
do. do. **Batiststücke,**
do. **Hemdeneinsätze**, in Shirting, Batist und Leinen,
do. **Batist- und Linontücher,**
Bielefelder, Irische und Schlesische leinene Taschentücher,
Corsetten ohne Naht nach der neuesten Construction in allen Nummern, ferner
alle Damen- und Herrenwäsche in großer Auswahl, so wie
alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Batist-Taschentücher

in netten Cartons, von 2 1/2 fl das Duz. an, weiße leinene Taschentücher, 3/4, 1/4, 2/8 und 3/4 groß, von schöner Bleiche, mit breiten Kanten, so wie auch bunte Taschentücher in den lebhaftesten Farben und neuesten Mustern von 3/4 bis 16 fl das Duzend in reicher Auswahl in dem Leinengeschäft von

Friedrich Brandstetter,

Grimma'sche Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber, 1 Treppe hoch.

Emil Probst, früher Sellier & Comp.,

empfehlte eine reiche Auswahl von

Moderateur-Lampen von Bronze und Porzellan unter Garantie,
Kronleuchter und **Wandleuchter** von Bronze und Composition,
Candelabres, Tafel- und Handleuchter do.
f. Leder- und Holzwaaren,
f. Eisengußwaaren

zu billigst gestellten Preisen.

Ofengeräthschaften

in größter Auswahl,

Ofengestelle, bronzirt,
Regenschirmhalter do.
Werkzeugkasten

mit nur brauchbaren Werkzeugen, so wie das Praktischste in

Schlittschuhen

empfehlte zu bevorstehendem Feste

Friedr. Aug. Prüfer,

Grimma'sche Straße Nr. 26.

Möbels-Ausstellung i. Naundörfchen Nr. 5 v. J. A. Truthe
empfehlte sich mit einer großen Auswahl der feinsten Mahagonimöbels aller Arten in neuesten Façons u. großen u. kleinen Gegenständen. Vom 19. an habe ich meine Ausstellung auf dem Weihnachtsmarkt.

Nachtjäckchen, Beinkleider
und **Unterröcke** mit und ohne Stickerei für Damen und Kinder empfehlte
Sophie verw. Leideritz,
Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus.

Alle Sorten
Wachslichter u. Wachsstöcke
von vorzüglicher Güte empfehlte in Partien und im Einzelnen
billigst
Louis Elts & Comp.,
Bühnen Nr. 21.

Echten Arac de Goa,

à Flasche 17½ Ngr., im Eimer billiger,

empfehlen die Weinhandlung von

Moritz Siegel, Mauricianum.

Echten Matanzas-Rum,

à Bout. 14 Ngr.,

so wie **Jamaica- und Westind. Rum,**

à 1 fl., 25 %, 20 %, 15 %, 10 % pr. Bout., en gros billiger, empfiehlt die Weinhandlung von

Moritz Siegel, Mauricianum.

Roth-Wein-Punsch-Syrop,

à Flasche 25 Ngr., en gros billiger,

empfehle ich als fein schmeckend und gut bekommend, so wie andere

Grog- u. Punsch-Essenzen

in reicher Auswahl.

Moritz Siegel, Mauricianum.

Empfehlung.

Reine gute Weissweine	à Flasche	7½—40 Ngr.,
besgl. Roth "	"	8—30 Ngr.,
feine alte Rume	"	10—20 Ngr.,
besgl. Cognac	"	20—25 Ngr.,
besgl. Arac	"	17½—30 Ngr.,
extraf. Punsch- u. Grogessenzen	"	20—30 Ngr.,

Speisewein, besgl. echten, extraf. Weissig in Gebinden und Flaschen empfiehlt

Wilhelm Franke, Petersstr. Nr. 1.

Wein-Verkauf.

Weisse Weine. | Rothe Weine.

Laubenheimer, à Fl. 7½ %.	St. Gilles, à Fl. 10 %.
Mattenheimer, à Fl. 10 %.	Medoc fin, à Fl. 12¼ %.
Markobrunner, à Fl. 15 %.	St. Estephe, à Fl. 15 %.
Steinberg. Cab., à Fl. 20 %.	f. Margaux, à Fl. 20 %.

Dry Madeira, à Fl. 28 %; Madeira, à Fl. 20 %;
Portwein, à Fl. 28 %; Malaga, à Fl. 20 %; Lunell,
à Fl. 20 %; Cognac, à Fl. 20 %; f. Arac, à Fl. 18 %;
Rum, west., à Fl. 10 %; Jam.-Rum, à Fl. 15 und
20 %; Punsch-Essenz, à Fl. 20 und 24 %; Cham-
pagner, à Fl. 1½ %.

In Gebinden billiger, Einsatz pro Flasche 12 S.

C. F. Labes,

Gerberstr. Nr. 3.

Düsseldorfer

Punsch- & Grog-Essenzen,

Rum in diversen Qualitäten,

feinsten Cognac & Arac de Goa, f. Portwein & Madeira, Rhein-, franz. Weine & Champagner empfiehlt Chr. Engert, sonst J. J. Ast, Reichsstr. Nr. 15.

Wein, Rum, Arac, Grog- und Punsch-Essenz, von allen Sorten Gothaer und Jenaer ger. Fleischwaaren, Frankfurter Würstchen, Schweizer, Limburger und Blegentäse, Capern, Bricken, Sardellen, Häringe, Schweinsknochen, Pflaumenmus, Erfurter Gekupchen, Fagonnudeln, Fadennudeln, Maccaroni, große ital. Maronen, wöchentlich 3mal frische Tafelbutter empfiehlt zum billigsten Preise

Carl Schaaf, Universitätsstraße am Moritzdamm.

Arac de Goa

in feinsten Sorte, weiß von Farbe, zu warmen Getränken vorzüglich, der Eimer 40 Thlr.,
13 Bout. 7 Thlr.,
1 Bout. 17½ Ngr.

Arac de Batavia

von reinem Gehalt, der Eimer 33 Thlr.,
13 Bout. 5½ Thlr.,
1 Bout. 14 Ngr.

Mandarinen-Arac

alter, und in Original-Flaschen, à Flasche 1½ Thlr.,

empfehlen und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Champagner, deutscher Sorten,

halte ich immer Lager von:

Neuschäteller à Bout. 1 Thlr. und 1½ Thlr.,
Rheinischer à Bout. 1 Thlr.,
Balerischer à Bout. 25 Ngr.,
Württembergischer à Bout. 30 Ngr. und 33½ Ngr.

Echte Champagner

von Jacquesson & Fils, Duc de Montebello, Lam-
bry, Geldermann & Deutz, Max. Soutaine etc.

première Qualität à Bout. 1½, 1½ und 1½ Thlr.
Crème de Bouzy & Bouzy supérieure à Bout. 1½ u. 1½ Thlr.
empfehlen und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

In Commission à Flasche 25 Ngr.

Düsseldorfer fff. Arac-Punsch-Essenz

bei **B. J. Hausen, Painstraße Nr. 28, 1 Treppe.**

Zu Fabrikpreisen empfehle ich die echten Nürnberger Lebkuchen von H. Haerberlein, vormalig J. M. Schores, so wie sämtliche Sorten Trinf-, Speise- und figurirter Chocoladen aus der K. S. Chocoladen-Fabrik von Jordan & Timaeus in Dresden.

Theodor Blüher,

Centralhalle No. 22 u. 23.

Weihnachts-Ausstellung.

Einem geehrten Publicum empfehle ich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste meine auf das Reichhaltigste u. Geschmackvollste arrangirte Ausstellung von

Conditoreiwaaren.

Zugleich erlaube ich mir auf mein reiches Lager von braunem u. weißem Lebkuchen aufmerksam zu machen. Geehrte Aufträge auf Torten und ff. Stollen werde ich stets bemüht sein auf das Prompteste auszuführen.

A. Schönan, Grimm. Straße Nr. 36.

Die Conditorei von Herrmann Triebel,

Petersstraße Nr. 39, vis à vis Hôtel de Russie, bietet dem geehrten Publicum zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine Auswahl div. Conditoreiwaaren, vorzüglich zur Verzierung der Christbäume, und empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen in geschmackvollen Torten und ff. Stolle mit der Bitte um gütigen Besuch.



Café Leipzig. Weihnachts- Ausstellung

einer reichen Auswahl feiner und billiger Conditoreiwaaren von

C. verw. Remde.

Café Leipzig.

Ausgezeichneten Lebkuchen vom feinsten Geschmack, so wie die verschiedenartigsten neuen Verzierungen für Christbäume empfiehlt schön und billig

C. verw. Remde.

Café Leipzig.

Bestellungen auf Stolle, Torte etc. werden so sorgfältig als prompt und billig ausgeführt bei

C. verw. Remde.

Ausstellung v. Wilhelm Richter,

Halle'sches Gäßchen Nr. 1,

empfehlen eine reiche Auswahl geschmackvoller Conditoreiwaaren zu sehr billigen Preisen, wie auch ein Lager ff. Lebkuchen. Bitte um geehrte Abnahme.

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich mein Lager aller Sorten

Leb- und Pfefferkuchen

von bekannter Güte im Einzelnen wie zum Wiederverkaufe zu möglichst billigen Preisen.

C. Felsche am Dresdner Thor.

Budenstand während des Christmarktes in der Reihe Herren Lehmann und Schmidt gegenüber, Ecke der Mittelreihe.

Nürnberger Lebkuchen,

braunen, weißen, Basler, Glisen- und Macronen, in Packeten und Schachteln, Eisenbahnkuchen, Zuckerhütchen raff. à 1 1/2 Ngr. empfiehlt

C. F. Labes.

Die erste Sendung

Nürnberger Lebkuchen,

Marzipan- und Macronenkuchen, Baseler Leckerlein, so wie echt Brestower Wachstod empfiehlt

J. A. Meissner, Petersstraße Nr. 48.

Extrakt. Stollenmehl,

so wie alle andere Mehle empfiehlt in Urm. so wie ausgewogen billigt

Louis Santerbach, Petersstraße Nr. 42.

Berliner Witz-Chocolade,

30 colorirte Tafeln, pr. Pfd. à 15 Ngr. Devisen-Chocolade, 60 bunte Tafeln, pr. Pfd. à 17 1/2 Ngr. Figuren-Seife in diversen Formen, das Stück von 2 1/2 bis 7 1/2 Ngr., in Form von Früchten, à Stück 2, 2 1/2, 3 und 5 Ngr. Früchte in Körbechen à 10, 15 und 20 Ngr., nebst allen Sorten feinsten Toiletten-Seife im Einzelnen und Duzend empfiehlt

G. F. Märklin.

Mein Lager in allen Sorten Chocoladen und Cacaomassen aus der Fabrik der Herren Wittelkop & Co. in Braunschweig, deren Fabrikate in mehreren Industrie-Ausstellungen, so auch in der Londoner die Preismedaille empfangen, empfiehlt

Gustav Agner,

Grimma'sche Straße Nr. 30.

Besonders empfehle zum Rohverspeisen:

f. Spanische Chocolade,

f. Malländer do.

Pariser Mandelmilch- do.

Crème-Chocolade mit verschiedenen Früchten.

Gustav Agner.

Elémé- und Smyrn. Rosinen,

Zant. Korinthen,

frische Schmelzbutter und Gewürze

empfehlen billigt nur in bester Waare

Gustav Agner,

Grimma'sche Straße Nr. 30.

Die Dampf-Chocoladen-Fabrik

von

C. G. Gaudig in Leipzig

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihre aus den besten Materialien mittelst Granitmaschinen, nach dem neuesten Pariser System, auf das Feinste bereite Chocoladen- und Cacao-Fabrikate, worüber Preis-Courante gratis verabreicht werden in den Gewölben:

Frankfurter Straße Nr. 44/1029 und

Klostergasse Nr. 11/166,

woselbst der Verkauf dieser Fabrikate zu den Fabrikpreisen stattfindet und bei Abnahme größerer Quantitäten ein bedeutender Rabatt gegeben wird.

Die Chocoladen-Fabrik

von

J. N. Lorenz, Neumarkt Nr. 10,

empfehlen zum künftigen Weihnachtsfeste ihre gut zubereitete Chocolade und Cacao-Masse zu möglichst billigen Preisen.

Stollenmehl.

Ein ausgezeichnet feines, weißes, trocknes Weizenmehl, welches sich vorzüglich zum Stollenbacken eignet, empfiehlt bei möglichst billigen Preisen

A. Rittler in der Angermühle.

Stollenmehl,

ein ausgezeichnet schönes feines Weizenmehl, vorzüglich schön zum Stollenbacken, empfiehlt bei dem billigsten Preise im Einzelnen

A. Lüders am Floßplatz.

Zum Stollenbacken

empfehlen ff. Weizenmehl, bairische Schmelzbutter, Zucker, ganz und gestoßen, Rosinen, Korinthen, Mandeln, Sennes Citronat, so wie alle sonstigen Backgewürze in bester Qualität und zu den billigsten Preisen

Carl Schönberg, Glockenstraße Nr. 7.

Mells, schön weiß und fest, à 2 5 Ngr., Elémé-Rosinen à 2 5 Ngr., feinsten Arac de Goa à 2 20 Ngr., amerikanische Chocolade 7 8 1 Ngr., 1 8 5 Ngr., Suppen-Chocolade à 2 5 Ngr. empfiehlt

Gustav Friedrich, Dresdner Straße Nr. 64.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Zweite Beilage zu Nr. 332.)

18. December 1853.

Strassburger Gänseleber, Entenleber, Wachtel-
u. Rebhuhn-Fasteten in Terrinen,
geräucherte Fommersche Gänsebrüste,
geräucherte Gänsekeulen u. in Gelée,
Hamburger Bauchfleisch u. Bindzungen,
Westphäl. u. Gothaer Schinken,
Braunschweiger Schlackwurst,
Tafel-Bouillon,
Französische gebrannte Zwiebeln,
diverse französische eingemachte Früchte in Glä-
sern in Zucker u. Cognac,
eingemachte Ananas in Gläsern u. Büchsen,
Französische u. Berliner eingemachte Schoten,
Bohnen, Brech- u. Stangen-Spargel,
Pariser Champignons in Butter u. Essig,
frische französische Ferrigord-Trüffel in Gläsern,
in Del u. trocken,
Mixedpickles u. Piccailly,
diverse engl. Saucen,
echt Japan. Soya,
Tomat-Sauce,
Cayenne-Pfeffer in Gläsern
empfiehlt **Friedr. Wih. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Fortwährend Milch und Sahne vom Rittergut Zöbiger Salz-
gütern Nr. 4 im Keller, und Antonstraße Nr. 15 parterre.

Gebrachte!

Herren- und Frauenkleider jeder Art, Taschen- und Stuhuhren,
Federbetten, Matrasen, allerhand Wäsche, Tafel- und Tischzeuge,
Schuhwerk, Porzellan und überhaupt Gegenstände von Werth, so
wie ganze Verlassenschaften kauft fortwährend und versichert best-
mögliche Preise zu zahlen

Nudolph Fries, Meubleur und Tapator,
Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.

Zu kaufen gesucht werden alte Ofen und Gufeisenplatten
zu den besten Preisen bei

J. C. Langenhauer, Frankfurter Straße Nr. 46.

Zu kaufen gesucht wird ein brauchbarer Last mit zwei oder
drei Polstern. Adressen bittet man bei Herrn Pöbler in der Kloster-
gasse abzugeben.

Gesucht werden 1000 Thlr. zur ersten Hypothek durch
Adv. **Alexander Kind**, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

200 und 300 Thlr. auf 1. gute Hypothek und 5% Zinsen
werden gesucht. Auskunft Leinwandhalle, 2 Treppen links.

Affocié = Gesuch.

Sofern ein in der Chemie theoretisch und praktisch wohl
erfahrener junger Mann, welcher über ein Capital von
8 bis 10,000 Thlr. verfügen kann, geneigt ist, sich mit
einem kaufmännisch gebildeten jungen Manne, zur Gründung
einer chemischen Fabrik, zu etabliren, deren Erzeugnisse keiner
Concurrenz unterworfen und einen reinen Gewinn von
50 Procent abwerfen, so bittet man gefällige Adressen unter
Litt. K. W. der Expedition dieses Blattes behufs, näherer
persönlicher Absprache baldigst einreichen zu wollen.

Ein Lehrling,

welcher Lust hat die Optik und Mechanik gründlich zu erlernen,
kann sogleich oder folgende Ostern in meinem Atelier Aufnahme
finden. **C. F. Schönbrodt**, Weststraße Nr. 1681.

Ein geübter Schriftschleifer

findet dauernde Condition bei

J. G. Schelter & Siefede.

Ein kräftiger gesunder Bursche, der zu Ostern die Schule ver-
läßt und sich der Schlosserprofession und Mechanik widmen will,
kann placirt werden Alexanderstraße Nr. 1.

Gesucht wird zum 1. Januar ein arbeitsames Mädchen für
Kinder, häusliche Arbeit und Küche neue Straße Nr. 15.

Gesucht wird zum 1. Januar ein an Ordnung gewöhntes
Kinder mädchen im Rheinischen Hof, 2. Etage quervor.

Gesuch. Ein Corporal, welcher 9 Jahre bei der königl. sächs.
Reiterei gedient und zum neuen Jahre 1854 verabschiedet wird,
sucht eine Stelle als Hausmann, Markthelfer oder ein anderes
ähnliches Engagement. Nähere Auskunft wird ertheilt Burg-
straße Nr. 25 parterre links.

Zur Besorgung von Correcturen, Copiren von Manuscripten etc.
erbitet sich ein in diesem Fache erfahrener junger Mann. Gefällige
Adressen erbitet man unter Z. A. poste restante.

Ein braves anständiges Mädchen, welches schon hier diente,
sucht unter gewiß bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Junge-
magd, Stubenmädchen oder auch bei liebenswürdigen Leuten für
Alles. Gute Behandlung wird hohem Lohne vorgezogen.
Adressen abzugeben Burgstraße Nr. 10 parterre.

Ein Mädchen von auswärt, welches im Nähen und Plätten
erfahren ist und alle häusliche Arbeit verrichtet, sucht zum 1. oder
15. Januar ein Unterkommen.

Zu erfragen Brühl Nr. 39, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Hausarbeit oder
Blechwirtschaft. Zu erfragen beim Hausmann in Stieglitzens Hofe.

Ein fleißiges gewandtes Mädchen sucht Aufwartung den ganzen
Tag. Näheres Brühl Nr. 3, 2 Treppen links.

Gesucht

wird von einem auswärtigen Beamten ein sogleich oder bis 1. Ja-
nuar beziehbares Familienlogis im Preise von 60 bis 70 Thlr.
und nicht zu großer Entfernung von der Post.

Offerten ersucht man unter der Chiffre H. Q. poste restante
gefälligst abzugeben.

Eine Tischlerwerkstelle nebst Logis wird bis Ostern 1854 zu
mieten gesucht, am liebsten in der Grimma'schen Vorstadt.

Adressen bittet man unter M. B. in der Expedition des Blattes
niederzulegen.

Eine auswärtige Familie sucht ein Logis, welches diese Weih-
nachten bezogen werden kann, im Preise von 60 bis 100 Thlr.
Anmeldungen beliebe man unter R. R. in der Expedition d. Bl.
abzugeben.

Gesucht

wird zu Neujahr von einem Dienstmädchen ein einfach möblirtes,
heizbares Stübchen ohne Bett. Adressen sind abzugeben Schützen-
straße Nr. 11, im Hofe rechts 1 Treppe bei Frau Göhe.

Gewölbevermiethung.

An der Ecke des Thomaskirchhofs und der Burgstraße, im Hause
Nr. 1, ist ein großes Gewölbe mit Schreibstube, mehreren Nieder-
lagen, Keller- und Bodenräumen zu vermieten. Das Nähere durch
Dr. Wih. Riedel, Burgstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Ostern 1854 eine sehr freundliche
3. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern, großem Vorfaal,
Küche, Keller und Boden, im Preise von 130 Thalern
Neulirchhof Nr. 44.

Mietvermittlung:

2 fein möblierte Zimmer nebst Schlafcabinet vorn heraus Brühl, Leinwandhalle 2te Etage bei E. Zimmermann.

Zu vermieten ist zu Ostern eine höchst angenehme Parterrewohnung von 3 Stuben u. und mit herrlichem großen Garten, vor dem äußern Peterschore gelegen. Da der jetzige Mieter fortgeht, kann auch eine kleine Dekonomie nebst vielen Bequemlichkeiten mit übernommen werden. Näheres den 19. d. Mon. Hainstraße Nr. 2, 3. Etage.

Zu vermieten ist für nächste Weihnachten an ruhige Leute ein kleines Familienlogis im Preise von 30 fl Windmühlenstr. Nr. 30.

Zu vermieten ist für die Messen ein Verkauflocal in der Reichstraße, eine Treppe hoch. Auskunft darüber wird erteilt Schuhmachergäßchen Nr. 10, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube an einen oder zwei Herren Petersstraße Nr. 28, 3 Treppen bei E. Linde.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube mit Kammer, so gleich oder später, in Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 57, Hahnemanns Gasthof gegenüber.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube mit oder ohne Cabinet Weststraße Nr. 1680 bei Th. Behr.

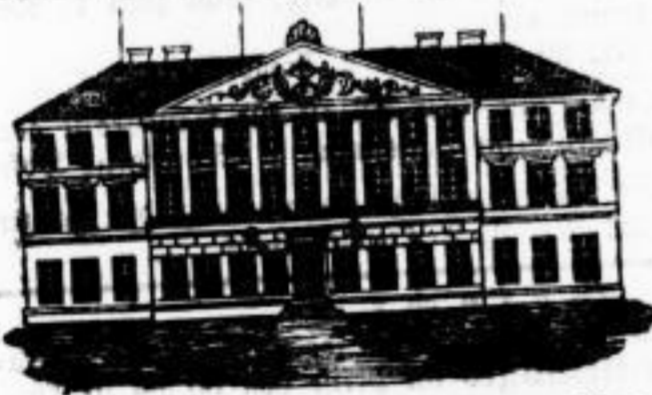
Zu vermieten und 1. Januar zu beziehen ist eine freundliche, möblierte Stube an anständige Herren Georgenstr. Nr. 2, part. links.

Zu vermieten ist ein freundlich möbliertes Stübchen, vom 1. Januar ab zu beziehen, Marienstraße Nr. 221 G, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube nebst Schlafkammer an zwei solide Mannspersonen Katharinenstraße Nr. 8, im Hofe 4 Tr.

Ein freundlich möbliertes Stübchen mit Kammer ist zu vermieten oder als Schlafstelle zu benutzen, und parterre eine Kammer mit Fenster auf die Straße, Universitätsstraße Nr. 20, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche (mehrfache) Schlafstelle Preußergäßchen Nr. 14, vorn heraus 5 Treppen rechts.



II. Theil. 5) Ouverture zur Oper „Zell“ von Rossini. 6) Variationen für die Ventil-Trompete von Krumpholtz, vorgetragen von Herrn Kollé. 7) „Charivari (erster Theil) von Zulehner.

III. Theil. 8) Ouverture zur Oper „die Hugenotten“ von Meyerbeer. 9) Triumph-Quadrille von Strauß. 10) Die Throne, Lied von Rüden. 11) Con amore-Redowa von Herzog.

Anfang 7 Uhr. — Entrée à Person 2 Ngr.

HOTEL DE PRUSSE.

Heute Sonntag den 18. December

CONCERT von Friedrich Riede.

Anfang 7 Uhr. — Entrée à Person 2 Ngr.
Das Nähere besagen die Programme.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert, wobei à la carte gespeist wird, ladet ergebenst ein
M. Friedemann.

Mariabrunnen. Heute Sonntag ladet zu div. feiner Stolle und verschiedenen Kaffeekuchen, gutem Kaffee und Brod, f. Bayerischem und Lagerbier, feinen Rhein- und anderen Weinen freundlichst ein
M. Kraft.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu div. feiner Stolle, div. andern Kuchen, guten warmen und kalten Getränken und Speisen freundlichst ein.
Berbe & Jürges.

Heute Ballenstädter Bockbier Universitätsstraße Nr. 8 bei Carl Weinert.

Die Eisenbahn auf Herrn Schimmels Teiche ist gut und sicher zu befahren.
Leipzig, den 18. December 1853.
Witwe Köhler.

ODEON.

Heute Abend 6 Uhr.

Rob. Schilling.

Pariser Salon. Heute Sonntag Uebungsstunde. Dies den Scholaren zur Nachricht. R. Wehrmann.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr.

Schweizerhäuschen.**Heute CONCERT**

unter Leitung des Musikdirectors

Erdmann Puffholdt.

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere durch das Programm.

Bonorand.

Heute Sonntag den 18. Decbr.

Concert von Friedrich Riede.

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere besagen die Programme.

Grosse Funkenburg.**Heute Sonntag Concert.**

Näheres besagen die Programme.

Das Musikchor von J. S. Hauschild.

Schützenhaus.

Heute Sonntag den 18. December

CONCERT von W. Herfurth.**PROGRAMM.**

I. Theil. 1) Marsch von Strauß. 2) Ouverture zur Oper „Stradella“ von Flotow. 3) Abendsterne, Walzer von Lanner. 4) Erstes Finale aus der Oper „Lohengrin“ von R. Wagner.

5) Variationen für die Ventil-Trompete von Krumpholtz, vorgetragen von Herrn Kollé. 6) „Charivari (erster Theil) von Zulehner.

III. Theil. 8) Ouverture zur Oper „die Hugenotten“ von Meyerbeer. 9) Triumph-Quadrille von Strauß. 10) Die Throne, Lied von Rüden. 11) Con amore-Redowa von Herzog.

Anfang 7 Uhr. — Entrée à Person 2 Ngr.

HOTEL DE PRUSSE.

Heute Sonntag den 18. December

CONCERT von Friedrich Riede.

Anfang 7 Uhr. — Entrée à Person 2 Ngr.
Das Nähere besagen die Programme.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert, wobei à la carte gespeist wird, ladet ergebenst ein
M. Friedemann.

Mariabrunnen. Heute Sonntag ladet zu div. feiner Stolle und verschiedenen Kaffeekuchen, gutem Kaffee und Brod, f. Bayerischem und Lagerbier, feinen Rhein- und anderen Weinen freundlichst ein
M. Kraft.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu div. feiner Stolle, div. andern Kuchen, guten warmen und kalten Getränken und Speisen freundlichst ein.
Berbe & Jürges.

Heute Ballenstädter Bockbier Universitätsstraße Nr. 8 bei Carl Weinert.

Colosseum. Heute Concert und humoristische Gesangsvorträge von E. Oberländer. Anfang 8 Uhr. Ich empfehle dabei guten Kaffee und Kuchen, gute warme und kalte Speisen und vorzügliche Getränke. E. Chr. Prager.

Concert in Stätteritz

heute vom Chore des I. Jägerbataillons, wobei div. Stolle, Spritz- und div. Kaffeekuchen, warme Speisen, ff. Baierisch von Kurz, Gersdorfer u. Scheppliner. Schälze. Die Musik ist in einem dicht am Saale befindlichen Zimmer.

In der

Oberschenke zu Gohlis

heute so wie alle Sonntage Concert und die Programms dazu werden an der Casse ausgegeben. Des Concerts Anfang, Schluß und das Entrée: wie an den Concertorten im Rosenthale.

Nicht nur die Restauration daselbst wird es sich angelegen sein lassen, die geehrten Concertbesucher auf das Beste zu bewirthen, sondern auch die Bäckerei wird auf eine Auswahl von gutem Gebäck bedacht sein.

Oberschenke zu Eutritzsch.

Heute Sonntag den 18. December

Nachmittags-Concert.

Anfang 8 Uhr. W. Herfurth.

Oberschenke in Eutritzsch.

Heute diverse Kuchen und ff. Gose, wozu ergebenst einladet F. Scharlach.

Großer Kuchengarten.

Concert,

gegeben vom Musikchor des II. Jägerbataillons.

Für div. Sorten Kaffeekuchen, Apffel- u. Eisenbahnkuchen, Mandel- u. Rosinenstolle, so wie verschiedene warme Speisen, ausgezeichnetes Baierisch von Kurz und Lagerbier ist bestens gesorgt und ladet ergebenst ein C. Martin. NB. Der Salon und alle Nebenzimmer sind gut geheizt.

Heute Abend ladet zu Gänsebraten ergebenst ein F. W. Günz, Frankfurter Straße Nr. 47.

Heute Abend Ente mit Krautklößen, Riginger und gutes Lagerbier bei Görtsch, Burgstraße Nr. 21.

Morgen Schweinsknochen mit Klößen bei C. W. Scholz, niederer Park.

Verloren wurde am 18. Abends 1/25 Uhr ein Paket mit 5 Paar gewaschenen Handschuhen, zwischen Universitätsstraße und Thomaskgäßchen, von einem armen Mädchen. Abzugeben bei E. A. Ditto, Gewölbe Nr. 11 gegen eine Belohnung.

Verloren: Am 16. Decbr. zwischen 5 und 6 Uhr in der Katharinenstraße eine Brille in Lederfutteral. Abzugeben gegen gute Belohnung Katharinenstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Verloren: ein weißer Linonshawl. Abzugeben Marktall zwei Treppen.

Ein Siegelring mit 2 gothischen Buchstaben ging verloren. Gegen Belohnung abzugeben an den Hausmann in Barthels Hofe, Markt Nr. 8.

Es gratulirt den Fräul. Therese Kusscher zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen ein Freund.

Die Conditorei von Hr. Ortelli,

Thomaskgäßchen Nr. 9,

empfehlte täglich mehremals frische Pfannkuchen mit feinsten Füllung.

Brandbäckerei.

Heute Eröffnung der Pfefferkuchen- und Stollen-Ausstellung, wozu freundlichst einladet E. Deutschel. Auch werden Stollenbestellungen angenommen und auf das Beste besorgt.

Drei Mohren.

Heute warme und kalte Speisen und feine Biere, wozu ergebenst einladet F. Rudolph.

Kleiner Kuchengarten.

Heute zu Stolle, Obst- und diversen Kaffee- und Prophetenkuchen wird ergebenst eingeladen. NB. Das Dresdner Feldschlösschenbier ist sehr zu empfehlen.

Felsenkeller bei Lindenau.

Zu gutem Kaffee und div. Stolle, so wie zu einem extrafeinem Glas Grog von altem Jamaica und guten Bieren ladet ergebenst ein NB. Die Eisbahn ist wieder ganz schön. D. Restaurateur.

Plagwitz.

Heute zu div. Stolle und andern Kaffeekuchen, so wie zu warmen und kalten Getränken ladet ein Düngefeld.

Insel Buen Retiro.

Heute und alle Tage während der Eisbahn Kaffee und Kuchen, div. Speisen, so wie gute Biere, wozu ergebenst einladet Dr. Thieme.

Jeden Morgen von 9 Uhr ab frische Bouillon, Mockturtle-Suppe, Ragout à la en coquille, div. Cotelettes etc. bei Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Heute Abend ladet ich zu Gänsebraten höflichst ein. J. C. Bunge, Brühl Nr. 36.

Borna'sche Bierniederlage.

Heute Abend ladet zu Pölschweinsknochen mit Thüringer Klößen freundlichst ein August Brauer, goldner Ring.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut ergebenst ein C. A. Seidel am Markt.

Speckkuchen heute früh in der Bierhalle, Windmühlenstr. 15.

Heute von halb 11 Uhr an Speckkuchen bei G. Weber, Kupfergäßchen Nr. 4.

Morgen Schlachtfest bei J. G. Bernhardt.

Riginger und gutes Lagerbier bei Görtsch, Burgstraße Nr. 21.

Morgen Schweinsknochen mit Klößen bei C. W. Scholz, niederer Park.

Dem Herrn G. Troscht in Reudnitz gratulirt zu seinem heutigen Geburtstage G. L.

Drei liebliche Gestalten
Erblickt' ich, froh und bang,
Erst unter Tannendäumchen,
Die Straße drauf entlang.

Wie gern drückt' ich der Einen
Die Hand recht inniglich,
Und sprach, sie an mich stehend:
„Von Herzen lieb ich Dich!“

Freitag zwischen 4 u. 5.

Auf's neue mich wieder täuschen lassen, will ich nicht. Wollen Sie mich sprechen, so wolle ich mich freuen und Ihnen mit Freuden die Hand reichen.

19r. Morgen Gesellschaftstag (1/28 Uhr) D. V.**Riesewetters Reisebilder**

im Dceon sind täglich von 10 bis 4 Uhr ausgestellt. Entrée 10 Ngr., mit Einschluß eines erzählenden Katalogs. Kinder die Hälfte.

Unerbieten.

Vom 18. d. Mon. an beabsichtigt eine Improvisatorin in den Abendstunden im Bazar für jeden, der es wünscht, einen Wunsch oder beliebiges Gedicht zu schreiben. Sie bittet jedesmal um ein Wort und schreibt sogleich das Gewünschte nieder. Der Ertrag ist zu wohltätigen Zwecken bestimmt.

Tiefgerührt von der innigen Theilnahme bei dem plötzlichen Dahinscheiden und der Beerdigung meines guten Mannes, welche sich insbesondere durch die so reiche Bekräftigung seines Sarges, als auch durch die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte durch die Herren Maurermeister und Gesellen so herzlich offenbarte, fühle ich mich gedrungen, Ihnen Allen meinen wärmsten Dank zu sagen.
Leipzig, den 17. Decbr. 1853. **Job. Neg. verw. Grope,**
zugleich im Namen aller Hinterlassenen.

Gestern Abend 9 Uhr starb plötzlich, erst 58 Jahre alt, meine liebe, herzengute Mutter, Frau **Christiane Rosine** verwitwete **Feld** geborne **Dittmar**, in Delitzsch. Mein Schmerz ist grenzenlos.
Leipzig, den 17. December 1853. **Theodor Feld.**

Berichtigung. Bei dem am 16. December 1853 beerdigten **Grope** lese man: „normal. Bürger und Hausbesitzer.“

Heute Eröffnung des Bazar's Nachmittag 3 Uhr, Abends von 7—10 Uhr Concert von Fr. Niede.**Bitte um eine Christgabe für arme Schulkinder.**

Unter unseren 500 Schulkindern befinden sich in Folge der theuern Lebensmittel gegenwärtig an Fünffzig, welche nur sehr dürftig bekleidet, gegen Fünffzig, welche halb nackt und barfüßig sind. Ist es in unserer Gebirgsgegend und bei der zerstreuten Lage der zur Parochie Rübenaue gehörigen Häuser im Winter selbst gefunden und warm bekleideten Kindern oft mehrere Tage lang nicht möglich, die Schulen zu besuchen, so darf es nicht Wunder nehmen, daß die Ärmsten, die nichts auf dem Leibe und nichts im Leibe haben, den ganzen Winter hindurch ohne Unterricht bleiben! Dies glauben wir um so weniger verantworten zu können, als die höchste Schulbehörde eine ansehnliche Summe zur Erhaltung zweier hiesiger Schulen jährlich gewährt. Im Hinblick auf die bevorstehende Weihnachtszeit, wo wohlhabendere Aeltern ihre Kinder auch mit Kleidern zu beschenken pflegen, und manches noch brauchbare Stück abgelegt wird, wagen wir im Namen des Herrn, zu Dem auch unsere armen Gebirgskinder geführt werden sollen, an die christlich gesinnte Aeltern die ganz ergebene Bitte: „Schenken Sie die abgelegten, noch brauchbaren Winterkleider Ihrer Kinder unseren armen Schulkindern und seien Sie der gewißhaftesten Berechnung, Verteilung und unseres innigsten Dankes im Voraus versichert!“ — Sollten uns christliche Kinderfreunde Christgaben an Geld zukommen lassen, so würden wir, da hier manche Kinder hungrig zur Schule kommen, vielfache Gelegenheit zu deren sigenreichen Verwendung haben.

Rübenaue bei Böblitz, den 6. December 1853.

Die Mitglieder der dasigen zwei Schulvorstände und die drei Lehrer, durch: **Edwin Bauer**, Pfarrer.

Zur Annahme von Geschenken bin ich gern bereit und bitte um Berücksichtigung obiger Bitte.

C. F. Schubert, Kaufmann in Leipzig, Brühl Nr. 61.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 1/2). Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch.

Angewommene Reisende.

Andersen, Kfm. v. Altena, und
Amon, D. v. Lüdingen, Stadt Hamburg.
Albrecht, Kfm. v. Chemnitz, Palmbaum.
Arneth, Zimmerm., und
Albrecht, Frl. v. Hindlach, Rauchwaarenhalle.
Bodenstein, Oberamtm. v. Halle, Stadt Nürnberg.
Beder, Gark. v. Bad Gms, und
Böhmer, Kfm. v. Lenney, Hotel de Baviere.
Baudisch, Kfm. v. Fürth, Stadt Hamburg.
Bing, Kfm. v. Peitz, großer Blumenberg.
Barting, Kfm. v. Herzberg, Stadt Breslau.
Braun, Kfm. v. New-York, und
v. Breitschwerdt, Frau v. Stuttgart, St. Nürnberg.
Chemnitz, Kohlenwerkbes. v. Zwickau, bl. Ros.
Davignon, Kfm. v. Frankenhäusen, Palmbaum.
Diekmann, Frau v. Stein, grüner Baum.
Ebert, Kfm. v. Naumburg, Stadt Berlin.
Forsheimer, Fabr. v. Prag, und
v. Friesen, Kammerh. v. Dresden, gr. Blumenb.
Fischer, Rent. v. Freiberg, Stadt Breslau.
Fleischig, Kfm. v. Glauchau, und
Fiedler, Fabr. v. Dederan, Stadt London.
Franke, Schausp. v. Neustrelitz, une
Franz, Kfm. v. Würzburg, Hotel de Pologne.
Frey, D. v. St. Gallen, Hotel de Russie.
Falle, Holz. v. Fraureuth, blaues Ros.
Franke, Rgbes. v. Deuzen, deutsches Haus.
Funk, Kfm. v. Neustädte, weißer Schwan.
Gerhardt, Prof. v. Paris, an der Bürgerfch. 3.
Gerlach, Kfm. v. Magdeburg, S. de Pologne.
Gläser, Def. v. Penig, grüner Baum.
Göring, Gärtner v. Dresden, und
Hoffmann, Fabr. v. Neugersdorf, goldner Hahn.

Hörnig, Archt. v. Dresden, Stadt Wien.
Hammer, Kfm. v. Brandenburg,
Hedding, Kfm. v. Carlsruhe,
Hüffer, Fabr. v. Grimmitzschau, und
v. Homberger, Graf, Ritterf. von Wien, Hotel
de Baviere.
Hofmeyer, Kfm. v. Prag, großer Blumenberg.
Heidenkamp, Eisenwerkbes. v. Friedrichshütte, und
Haroska, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Helm, Kfm. v. Frankf. a R., und
Hübner, Kfm. v. Hannover, Hotel de Pologne.
Harnisch, Kfm. v. Dresden, Kranich.
Hirsch, Kfm. v. Aufcha, Elefant.
Hornwig, Kfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
Hertwig, Rgbes. v. Breitingen, grüner Baum.
v. Jauerstädt, Rgutbes. v. Stortleben, Hotel de
Pologne.
Izig, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
Kummer, Mechanikus v. Zürich, schw. Kreuz.
Kügel, Fabr. v. Grimmitzschau, Stadt Gotha.
Korth, Kfm. v. Berleberg, blaues Ros.
Käferstein, Rgbes. v. Halsbach, grüner Baum.
Kypke, Kfm. v. Pegau, Stadt Wien.
v. Lingen, Generalleutnant v. Danzig, Hotel de
Baviere.
Lang, Kfm. v. New-York, Palmbaum.
v. Loharre, Major v. Wien, Stadt Nürnberg.
Mittenzwey, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Müller, Kfm. v. Regensburg, Stadt Breslau.
Mayer, Part. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Matorp, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Nigischer, Maurerf. v. Lauchstädt, Elefant.
Raundorf, Def. v. Berdau, blaues Ros.

Reich, Oberamtm. v. Werdershausen, Palmbaum.
Peters, Kfm. v. Magdeburg, schw. Kreuz.
Plagge, Schlosserf. v. Berlin, und
Reich, Amtm. v. Werdershausen, Palmbaum.
Pothoff, Kfm. v. New-York, Stadt Rom.
Popp, D. v. Gischstädt, Stadt Nürnberg.
Roth, Def. v. Dohndorf, Palmbaum.
Robisch, Kfm. v. Warschau, Hotel de Russie.
Rühl, Bäcker v. Klosterlausnig, schw. Kreuz.
Seifenth, Holz. v. Fraureuth, blaues Ros.
Scheller, Kfm. v. Rochlitz, Hotel de Baviere.
v. Schultes, Frl. v. Tauschwitz, gr. Blumenb.
Steinmeyer, Kfm. v. Gera, und
Siering, Zinkarbeiter v. Berlin, Palmbaum.
Schlegel, Amtm. v. Lauchstädt, Elefant.
Sachsenröder, Handelsm. v. Lengensfeld, St. Niese.
Schlänzig, Part. v. Dresden, goldner Hahn.
Schffel, Amtm. v. Großen, deutsches Haus.
Spott, Frl. v. Merseburg, Stadt Gotha.
Schneider, Kfm. v. Guben, Stadt Wien.
Schmelzer, Kfm. v. Berdau, grüner Baum.
Lausewald, Kfm. v. Glas, Hotel de Baviere.
Läger, Kfm. v. Limbach, Stadt Hamburg.
Thiele, Getreideh. v. Hof, Stadt Breslau.
Vogel, D. v. Rünchen, Stadt Hamburg.
Wärze, Kfm. v. Gera, Stadt Hamburg.
Weber, Getreideh. v. Hof, Stadt Breslau.
Wolff, Kfm. v. Fürth, Kranich.
Wuddig, Beamter v. Berge, Stadt London.
Wittich, Kfm. v. London, Hotel de Russie.
Wippert, Fabr. Grimmitzschau, Stadt Gotha.
v. Zampert, Leuta. v. Wien, Hotel de Russie.
Ziegler, Diac. v. Dederan, Stadt Berlin.

Verantwortlicher Redacteur: **C. F. Damm**, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz.**
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johanniskasse Nr. 48.